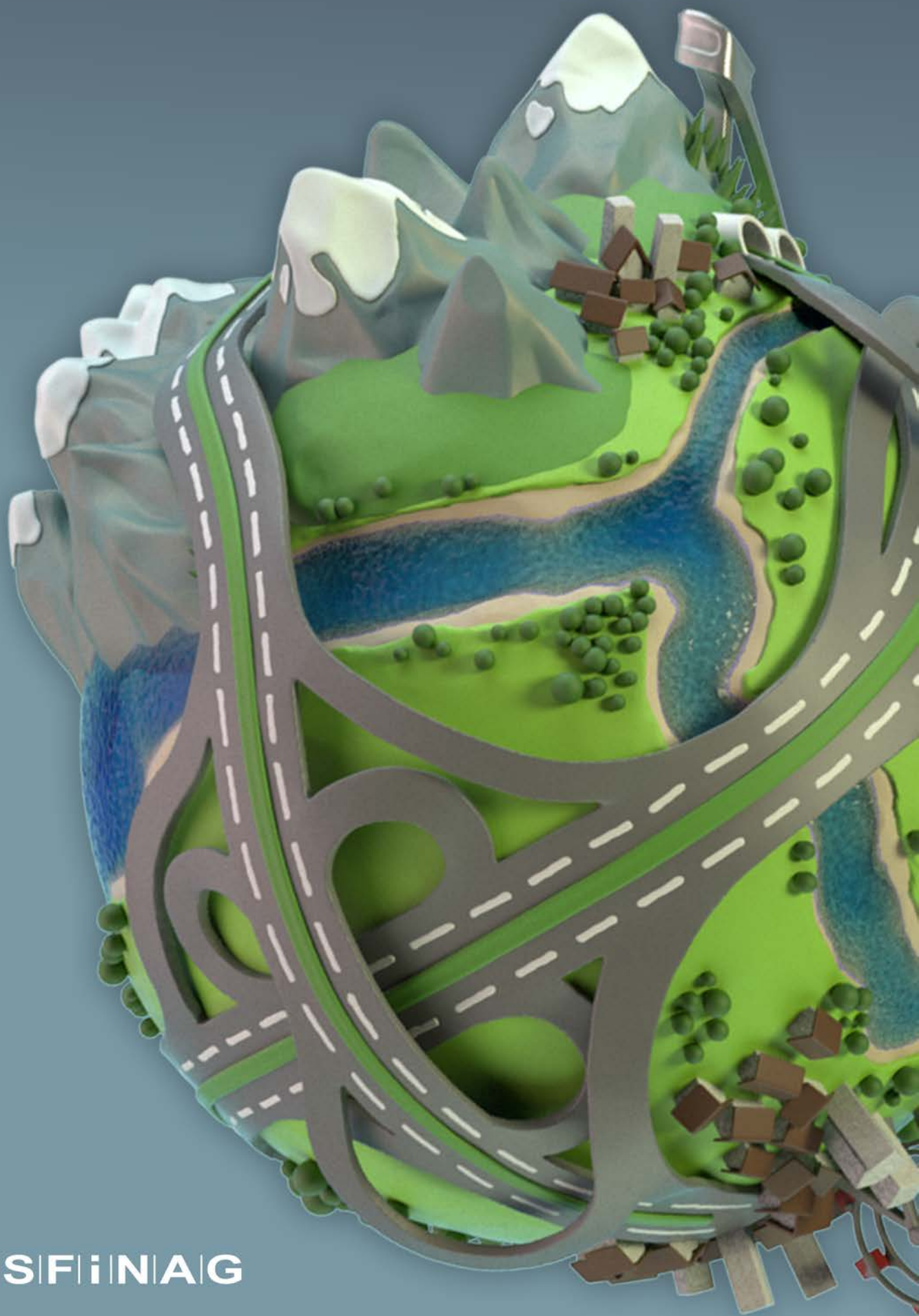


GESCHÄFTSBERICHT 2017



Vorwort des Bundesministers Ing. Norbert Hofer

Mobilität ist ein Grundbedürfnis unserer Gesellschaft. Eine zuverlässige, sichere und gut ausgebaute Infrastruktur ist dafür unverzichtbar. Die ASFINAG trägt die Verantwortung für über 2.200 Kilometer Autobahnen und Schnellstraßen und zählt unter den europäischen Autobahnbetreibern zur absoluten Spitze. Die Ziele der ASFINAG: Unfälle und fatale Unfallfolgen durch bestmögliche Infrastruktur und Verkehrsinformation vermeiden, Wirtschaftsräume verbinden, den Verkehrsfluss erhöhen und bedarfsgerechte Lösungen für Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sowie für Anrainerinnen und Anrainer anbieten. Und das erfreuliche Geschäftsjahr 2017 hat gezeigt, dass die ASFINAG diese Spitzenposition auch in wirtschaftlicher Hinsicht einnimmt.

Als Verkehrsminister ist mir die Verkehrssicherheit besonders wichtig. Jeder Unfall ist ein Unfall zu viel. Die ASFINAG investiert jeden zweiten Euro, das sind in Summe mehr als 500 Millionen Euro pro Jahr, in die Erhöhung der Verkehrssicherheit – bei der Tunnelsicherheit gibt es keine Kompromisse.

Das Mobilitätsbedürfnis und das Verkehrsaufkommen wachsen und damit auch die Herausforderungen an den Straßenbetreiber. Einfach gesagt: Die Straße ist zum Fahren da und nicht zum Stehen. Durch einen zeitgemäßen Ausbau der Infrastruktur und eine optimale Netzerhaltung gewährleistet die ASFINAG, dass die Menschen möglichst rasch und staufrei ans Ziel kommen.

Das alles ist mit umfassenden Investitionen verbunden. Und damit das auch in Zukunft gewährleistet ist, gilt es, den wirtschaftlich erfolgreichen Kurs beizubehalten. Die ASFINAG ist hervorragend aufgestellt und investiert umsichtig in die Infrastruktur. Die ASFINAG finanziert sich aus den Erlösen aus Vignette und Lkw-Maut und ist zu einem Best-Practice-Modell für andere Staaten geworden. Mit Investitionen von einer Milliarde Euro jährlich ist die ASFINAG zudem auch ein Motor für die heimische Konjunktur und den Arbeitsmarkt.

Die ASFINAG ist als innovatives Unternehmen auch ein Trendsetter für den Verkehr von morgen. Das automatisierte Fahren wird die Mobilität nachhaltig verändern. Die ASFINAG bietet bereits jetzt europaweit einzigartige Testbedingungen für das automatisierte Fahren. Die E-Mobilität ist ein wichtiger Schlüssel zur Verringerung der Klima- und Umweltbelastungen. Die ASFINAG baut die E-Tankstellen entlang des Netzes aus und sichert die Versorgung mit erneuerbarer Energie.

Das größte Kapital des Unternehmens sind aber die mehr als 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Rund um die Uhr sorgen die ASFINAG Teams auf Autobahnen und Schnellstraßen dafür, dass wir alle sicher und bequem an unser Ziel gelangen. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz. Der Erfolg und der gute wirtschaftliche Kurs der ASFINAG sind vor allem ihr Verdienst.



Ing. Norbert Hofer

Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

Vorwort des Vorsitzenden des Aufsichtsrates Mag. Dr. Peter Franzmayr

Vorweg gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihren engagierten Einsatz dazu beigetragen haben, das Jahr 2017 für die ASFINAG wieder zu einem unternehmerisch und wirtschaftlich positiven Abschluss zu bringen. Als neu gewählter Vorsitzender des Aufsichtsrats bedanke ich mich ausdrücklich beim zuletzt verantwortlichen Management und den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihren Einsatz. Der erfolgreich eingeschlagene Kurs der ASFINAG soll auch in der neuen Zusammensetzung des Vorstands und des Kontrollorgans fortgesetzt werden.

Gut ausgebaute Autobahnen und Schnellstraßen sind nämlich keine Selbstverständlichkeit, darüber hinaus werden die Erwartungen an eine gut funktionierende Infrastruktur zunehmend höher. Unsere gemeinsame Herausforderung ist es, die hohe Erwartungshaltung der Nutzerinnen und Nutzer zu erfüllen, gleichzeitig effizient zu wirtschaften und dabei der sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerecht zu werden.

Das ASFINAG Modell eines von den Kundinnen und Kunden finanzierten Straßenbetreibers, der die Einnahmen wieder ins Netz investiert, hat europaweiten Vorzeigecharakter und garantiert, dass Investitionen von einer Milliarde Euro pro Jahr weiterhin ohne Zuschüsse der öffentlichen Hand getätigt werden können. Dieser Kurs hat in erster Linie die Menschen in den Mittelpunkt gerückt: dort neue leistungsfähige Strecken anbieten, wo Städte und Orte vom Verkehr überlastet sind, dort bauen, wo es Bevölkerung und Wirtschaft auch tatsächlich benötigen.

Auf dem Weg unter die Top-Autobahnbetreiber Europas gibt es keine „Pause“: Wir wollen auch künftig die Servicequalität und die Sicherheitsstandards erhöhen. Vollster Einsatz ist auch gefragt, weil die Zukunft der Mobilität längst begonnen hat. Das betrifft die Herausforderung des steigenden Verkehrsaufkommens, aber auch die Digitalisierung, das automatisierte Fahren und die E-Mobilität: Hier ist die ASFINAG etwa mit der Digitalen Vignette und dem ambitionierten Ausbauprogramm bei E-Ladestationen am Puls der Zeit.

Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Aufsichtsrats bin ich überzeugt, dass die ASFINAG mit einer guten wirtschaftlichen Performance und einem Plus an Service ein verlässlicher Partner auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen bleibt. Dafür werden die motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASFINAG durch ihren Einsatz auch in Zukunft sorgen!



Mag. Dr. Peter Franzmayr

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorwort der ASFINAG Vorstände

Der Kurs der ASFINAG stimmt. Auch 2017 war wirtschaftlich erfreulich und es wurde neuerlich ein Jahresüberschuss erwirtschaftet. Dabei erhält die ASFINAG keine Zuschüsse der öffentlichen Hand, sämtliche Investitionen in die österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen tätigen wir also aus eigener Kraft. Im Mittelpunkt aller Investitionen stehen unsere Kundinnen und Kunden: ein hoher Servicelevel, der Einsatz innovativer Technologien, aktuelle Verkehrsinformation und die Verkehrssicherheit stehen für uns an oberster Stelle.

Das spiegelte sich auch im Bauprogramm 2017 wider: Verkehrssicherheit, Verkehrsentslastung und die optimale Verbindung von Lebens- und Wirtschaftsräumen standen im Fokus. So entlastet zum Beispiel der Ausbau der A 5 Nord Autobahn Ortsgebiete vom Verkehr. Zweite Tunnelröhren etwa für Gleinalm- und Perjuntunnel erhöhen die Sicherheit spürbar. Bei der Sanierung bestehender Strecken gab und gibt es auch ganz spezielle Herausforderungen zu lösen. Wie etwa bei der größten Autobahnbaustelle Österreichs, der A 23 Autobahn Südosttangente Wien, die unter vollem Verkehr saniert wurde.

In Summe investiert die ASFINAG etwa eine Milliarde Euro pro Jahr in die Autobahnen und Schnellstraßen, womit sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist und dadurch Tausende Arbeitsplätze sichert. Bei allen Investitionen ist aber auch das Thema Nachhaltigkeit präsent: So sind größtmöglicher Umwelt- und Anrainerschutz und die Unterstützung von E-Mobilität durch Errichtung neuer E-Tankstellen tragende Säulen unserer Zukunftsstrategie.

Zukunftsfit ist die ASFINAG auch beim Thema Maut. Durch die 2017 eingeführte Digitale Vignette ist es möglich, die Pkw-Maut noch einfacher und schneller zu jeder Zeit online abzuwickeln. Mehr als 1,2 Millionen verkaufte Digitale Vignetten zeigen, dass das neue Produkt bei unseren Kundinnen und Kunden optimal angekommen ist. Darüber hinaus wurden Vorbereitungen für ein neues Lkw- und Busmautsystem getroffen. Im Fokus dabei: höchste Sicherheit der Daten und beim Zahlungsverkehr bei möglichst einfachem Handling.

Der Erfolg der ASFINAG trägt auch immer die Handschrift der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ohne ihren Einsatz wäre der erfreuliche Kurs der ASFINAG nicht möglich. Sie sind der entscheidende Faktor, dass die ASFINAG mit dem Einsatz technologischer Innovationen und mit umsichtigen Investitionen auch künftig zu den besten Autobahnbetreibern Europas zählen wird.



Mag.^a Karin Zipperer und Dr. Klaus Schierhackl
Vorstände ASFINAG

Die ASFINAG zählt zu den wichtigsten Infrastrukturanbietern Österreichs. Das Unternehmen betreibt, erhält, erweitert und bemaute 2.223 Kilometer Autobahnen und Schnellstraßen und ermöglicht für jede Einzelne und jeden Einzelnen individuelle Mobilität. Fast 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für gut ausgebaute, bestens servierte Straßen und höchste Verkehrssicherheit. Dafür investiert die ASFINAG jährlich rund eine Milliarde Euro und ist damit ein verlässlicher Partner nicht nur für ihre Kundinnen und Kunden, sondern auch für den Wirtschaftsstandort Österreich. Dabei wirtschaftet die ASFINAG ausschließlich mit den Einnahmen aus Maut und Vignette und erhält keine Mittel aus dem Staatsbudget.

Zukunft aktiv gestalten: Neuausrichtung der ASFINAG Strategie

Dank konsequenter Weiterentwicklung hat die ASFINAG ihr strategisches „Ziel 2020“ der letzten Jahre – zu den führenden Autobahnbetreibern Europas zu zählen – erreicht. Im Jahr 2017 wurde daher ein neuer Strategieprozess gestartet – Zielhorizont: 2025 und darüber hinaus. Besonders im Fokus stehen dabei die Kundinnen und Kunden, also alle Nutzerinnen und Nutzer des ASFINAG Straßennetzes. Die Absicherung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit mit stabilen Finanzen, die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber und ein klares Bekenntnis zu Nachhaltigkeit, Innovation und Vielfalt bleiben zentrale Unternehmensziele.

Unverändert bleiben auch Betrieb, Bau und Maut als Kernkompetenzen. Das bringt auch die neue und 2017 vereinfachte Unternehmensmission für die kommenden Jahre klar zum Ausdruck: „Die ASFINAG sorgt für eine sichere und verlässliche Mobilität auf Österreichs Autobahnen.“

Rasant ändern sich hingegen gesellschaftliche und technologische Rahmenbedingungen, geprägt durch Trends wie Digitalisierung, veränderte Mobilitätsbedürfnisse und alternative Antriebssysteme. Vor diesem Hintergrund wird die ASFINAG ihre Strategie entsprechend ausrichten.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Im Mittelpunkt steht die Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur, die von Vertrauen, Kommunikation und Wertschätzung geprägt ist. Das 2017 gestartete ASFINAG Diversity-Programm – u. a. mit Home-Office, einer Lehrlings- und Karenz-Offensive und Gender-Schwerpunkten – wird ausgeweitet.

E-Mobilität und erneuerbare Energie:

2017 wurde der Grundstein für den flächendeckenden Ausbau der E-Mobilität auf dem ASFINAG Netz gelegt. Ein top Angebot an modernen Ladestationen ermöglicht bald noch umweltfreundlichere Mobilität. E-Fahrzeuge sind und werden ein wichtiger Bestandteil des ASFINAG Fuhrparks sein. Die ASFINAG unterstützt in den kommenden Jahren die Umstellung auf alternative Antriebssysteme und forciert auch beim eigenen Energieverbrauch immer stärker erneuerbare Energiequellen.

Verkehrssicherheit als Teamwork:

Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen zählen zu den sichersten Europas. Die Unfallzahlen pendelten sich nach starken Rückgängen auf konstant niedrigem Niveau ein. Das zeigt auch, dass die ASFINAG mit ihren Verkehrssicherheitsmaßnahmen allein an ihre Grenzen stößt. In Zukunft wird eine noch stärkere Kooperation aller Beteiligten – Infrastrukturbetreiber und Lenkerinnen und Lenker – erforderlich sein, um die gesetzten Verkehrssicherheitsziele zu erreichen. Dies wird bei der Erstellung des neuen ASFINAG Verkehrssicherheitsprogramms 2020+ berücksichtigt.

Vernetzte Verkehrsträger:

Das Mobilitätsbedürfnis steigt, das belegen auch die starken Verkehrszuwächse auf dem ASFINAG Netz. Die besondere Herausforderung besteht künftig darin, den Verkehr trotzdem flüssig zu halten. Das Ziel der ASFINAG ist daher eine immer stärkere Vernetzung mit dem öffentlichen Verkehr.

Digitalisierung:

Die fortschreitende Digitalisierung betrifft auch den Verkehrsträger Autobahn immer stärker und auf ganz unterschiedliche Weise. Mit der höchst erfolgreichen Digitalen Vignette hat die ASFINAG ihren Kundinnen und Kunden 2017 ein innovatives neues Mautprodukt angeboten. Jetzt gilt es, die Digitalisierung zum Nutzen der Kundinnen und Kunden wie des Unternehmens voranzutreiben – bei Planung, Bau, Betrieb, Bestandserhaltung und Verkehrsinfo-Diensten.

Automatisierung:

Beim Innovationsfeld „automatisiertes Fahren“ baut die ASFINAG ihre Position im europäischen Spitzenbereich aus und bietet als innovativer Partner der Fahrzeugindustrie eine einzigartige Testumgebung auf der A 2 Süd Autobahn.

Neue Infrastruktur ermöglichen:

Die Genehmigungsverfahren bei großen Neubauprojekten werden immer komplexer und langwieriger. Das Ziel der ASFINAG im Schulterschluss mit anderen großen Infrastrukturunternehmen: Es braucht umfangreiche demokratische Möglichkeiten für Projektgegnerinnen und Projektgegner sowie strenge Umweltgesetze, aber auch eine Rechtsgrundlage, die annehmbare Entscheidungs- und Umsetzungsfristen und damit Planungssicherheit garantiert.



Als nachhaltiger Autobahnbetreiber wollen wir die Zukunft aktiv gestalten und fördern daher die Umstellung auf alternative Antriebssysteme und den Einsatz erneuerbarer Energiequellen. Wir stehen auch vor großen Herausforderungen, was die Verkehrsströme von morgen betrifft. Das Mobilitätsbedürfnis steigt stark an und nur gemeinsam mit dem öffentlichen Verkehr kann es gelingen, die Zukunft der Mobilität zum Wohl der Menschen und der Umwelt zu gestalten.

Mag.^a KARIN ZIPPERER
ASFINAG Vorstandsdirektorin

Mit nachhaltigen, intelligenten und wirtschaftlich vernünftigen Lösungen kommt die ASFINAG dem stetig steigenden individuellen Mobilitätsbedürfnis nach. Dabei immer im Fokus: den Verkehr auch während Sanierungen, Aus- und Neubauten bestmöglich am Laufen zu halten. Die ASFINAG setzt daher auf drei zentrale Faktoren: kurze Bauzeiten, den Einsatz von Innovationen und maßgeschneiderte Informationen. Bereits heute zählt die ASFINAG zu den führenden Infrastrukturbetreibern Europas. Um diesem Anspruch auch in Zukunft gerecht zu werden, braucht es ein verkehrssicher ausgebautes und modernes Autobahnen- und Schnellstraßen-Netz. 2017 hat die ASFINAG wichtige und große Projekte abgeschlossen und neue auf den Weg gebracht.

Für eine top Infrastruktur: das Investitionsprogramm 2017

Die ASFINAG investierte 956 Millionen Euro in den Neubau, die Erweiterung und die Erhaltung der Autobahnen und Schnellstraßen. Die Ziele: größtmögliche Leistungsfähigkeit, höchste Sicherheit sowie umfassender Schutz für Mensch und Umwelt und mehr Chancen zur wirtschaftlichen Entwicklung.

Ein Highlight war dabei die Verkehrsfreigabe der A 5 Nord Autobahn zwischen Schrick und Poysbrunn im niederösterreichischen Weinviertel.

Mit dem Start der Arbeiten für die S 7 Fürstenfelder Schnellstraße, die S 36 Murtal Schnellstraße zwischen St. Georgen ob Judenburg und Scheifling sowie die S 3 Weinviertler Schnellstraße von Hollabrunn bis Guntersdorf hat der Streckenneubau im vergangenen Jahr an Fahrt aufgenommen.

Mit mehr als 30 Großprojekten lag auch 2017 ein Fokus auf der Tunnelsicherheit. Mit der Fertigstellung der Generalerneuerung des Arlbergtunnels hat die ASFINAG 2017 eines der herausforderndsten Tunnelprojekte abgeschlossen.

Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/>)



Neue A 5 Nord Autobahn: zukunftsweisend für das Weinviertel

Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit hat die ASFINAG im Dezember 2017 die neuen 25 Autobahnkilometer der A 5 Nord Autobahn für den Verkehr geöffnet. Damit wurden 60 Prozent des Durchzugsverkehrs von der stark belasteten B 7 Brünner Straße auf die neue Strecke verlagert. Die A 5 steht für höhere Verkehrssicherheit sowie weniger Lärm und Luftschadstoffe für Tausende Anrainerinnen und Anrainer. Wie wichtig die neue A 5 ist, zeigt auch die Kofinanzierung durch die Europäische Union.

Durch „Connecting Europe Facility“ (CEF) wurde ihr Weiterbau von Schrick bis Poysbrunn mit einem Betrag von rund 21 Millionen Euro gefördert. Darüber hinaus hat die A 5 in ihrer Gesamtheit große Bedeutung für den europäischen transnationalen Straßenverkehr. Sie ist Teil des TEN-Korridors Gdansk Danzig–Brünn/Bratislava–Wien.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/a-5-nordweinviertel-autobahn-schrick-bis-poysbrunn-und-umfahrung-drasenhofen/>)

”

Wenn wir eine Autobahn bauen, vereinen wir immer drei zentrale Ansprüche: eine leistungsfähige Infrastruktur, den Schutz der Menschen und der Umwelt und die bestmögliche Integration der neuen Strecke in das Landschaftsbild. Bei der A 5 ist uns das besonders gut gelungen.

“

DI CHRISTIAN MUSIL

Projektleiter Neubau A 5, ASFINAG Bau Management GmbH



Sanierung Arlbergtunnel: Best-Practice-Großbaustelle

Ende 2017 hat die ASFINAG die Sanierung des Arlbergtunnels auf der S 16 Arlberg Schnellstraße abgeschlossen. Die drei Jahre dauernden Bauarbeiten waren in vielerlei Hinsicht ein Best-Practice-Projekt. Die Arbeiten wurden früher als geplant fertig und die Verkehrsabwicklung lief trotz zweier Tunnelsperren einwandfrei. Der Schlüssel zum Erfolg waren zahlreiche Innovationen. Zur Verkürzung der Bauzeit wurden bei der Ausschreibung finanzielle Anreize gesetzt und alle Arbeiten waren saisonal abgestimmt, um im Winter eine Umleitung über den Arlberg zu vermeiden.

Darüber hinaus startete die ASFINAG eine intensive nationale wie internationale Informationskampagne, um die Verkehrsteilnehmenden über Umleitungen und Sperren zu informieren. Mit im Maßnahmengepäck waren aktuelle Infos direkt auf der Strecke und eine eigene Homepage in drei Sprachen. So hat die ASFINAG sichergestellt, dass sowohl die regionale Umleitung als auch die Umleitung über Deutschland und die Schweiz zu jeder Zeit funktionierten.



Die innovative Planung und Abwicklung dieses Projektes haben Vorbildcharakter. Wir haben damit bewiesen, dass sich ein enger und guter Schulterschluss sowohl mit Ländern, Behörden und Wirtschaftskammern als auch mit den Auftragnehmern und den Medien auszahlt. Vor allem die beiden mehrmonatigen Totalsperren des Arlbergtunnels waren ein Drahtseilakt, der jedoch nicht besser hätte laufen können.



DI CHRISTOPH WANKER

Projektleiter Sanierung Arlbergtunnel, ASFINAG Bau Management GmbH

Weiterbau S 3: mehr Sicherheit und höhere Lebensqualität

Am 29. Mai 2017 gab die ASFINAG den Startschuss für den Weiterbau der S 3 Weinviertler Schnellstraße von Hollabrunn bis Guntersdorf. Die neuen elf Kilometer stehen für mehr Verkehrssicherheit und eine bessere Lebensqualität für Tausende Menschen im westlichen Weinviertel. Durch die zukünftig optimale Anbindung an die Landeshauptstädte St. Pölten und Wien profitieren vom Bau auch die vielen Pendlerinnen und Pendler sowie die Wirtschaft. Errichtet wird die neue S 3 in zwei Etappen. Drei Anschlussstellen und 19 Brücken umfasst das Projekt. Alle Brücken werden integral, also aus einem Guss errichtet. Das spart Wartungskosten und erhöht den Fahrkomfort. 2020 plant die ASFINAG die Verkehrsfreigabe.

> Weitere Informationen (<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/s-3-weinviertler-schnellstrasse-hollabrunn-bis-guntersdorf/>)



S 36: zwei Ausbaustufen für mehr Sicherheit

Mit der Freigabe der Unterflurtrasse in St. Georgen hat die ASFINAG bereits im Dezember 2015 den ersten Teil des Ausbaus der S 36 Murtal Schnellstraße abgeschlossen. Der Spatenstich für den zweiten Abschnitt erfolgte am 18. März 2017. Bis Herbst 2020 wird mit der Unterflurtrasse Unzmarkt das zweite Herzstück der neuen S 36 errichtet. Der rund 1.000 Meter lange Abschnitt entlastet Unzmarkt-Frauenburg vom Durchzugsverkehr und sorgt für mehr Verkehrssicherheit. Das Besondere dabei: Zum Schutz der Menschen im Nahbereich der Baustelle errichtet die ASFINAG die Unterflurtrasse gänzlich ohne Sprengarbeiten. Im Endausbau stehen dann zwischen St. Georgen ob Judenburg und Unzmarkt/Hirschfeld zwei Fahrspuren pro Richtung auf den baulich getrennten Richtungsfahrbahnen zur Verfügung.

➤ **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/s-36-murtal-schnellstrasse-st-georgen-ob-judenburg-scheifling/>)

Grünes Licht für zentrale Bauprojekte

Nach einer langen Planungsphase und komplexen Genehmigungsverfahren gab es 2017 endlich grünes Licht für drei wichtige Projekte: A 26 Linzer Autobahn, S 7 Fürstenfelder Schnellstraße und A 5 Nord Autobahn – Abschnitt Umfahrung Drasenhofen.

Der erste Bauabschnitt der A 26 ist die neue Linzer Donaubrücke. Die europaweite Ausschreibung für die Bauleistungen hat die ASFINAG noch 2017 veröffentlicht. Um Platz für die künftige Baustelle zu schaffen, wurde im Vorjahr damit begonnen, den Donau-Radweg zu verlegen. Die vierte Donaubrücke der oberösterreichischen Landeshauptstadt wird nach ihrer Fertigstellung 2023 das innerstädtische Straßennetz um 20.000 Autos pro Tag entlasten.

➤ **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/a-26-linzer-autobahn-knoten-linz-hummelhof/>)

Positive Nachrichten gab es 2017 auch für die S 7. Sie führt künftig von der steirischen A 2 Süd Autobahn bei Riegersdorf bis Heiligenkreuz im Burgenland. Im November 2017 hat die ASFINAG die erste große Ausschreibung veröffentlicht. Die Verkehrsfreigabe der 28 neuen Schnellstraßenkilometer ist für 2023 vorgesehen. Die S 7 als Verbindung zweier Bundesländer steht für die Entlastung der Gemeinden, kürzere Wege für die Pendelnden und die Ankurbelung der regionalen Wirtschaft.

➤ **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/s-7-fuerstenfelder-schnellstrasse/>)

Beim A-5-Abschnitt Umfahrung Drasenhofen wurden im Vorjahr ebenfalls die Weichen auf Weiterbau gestellt. Für die fünf Kilometer lange Strecke hat die ASFINAG im Oktober die Bauausschreibung veröffentlicht. Archäologische Grabungen, die Verlegung von Leitungen für Gas und Strom sowie die Arbeiten zum Freimachen des Baufeldes waren die ersten Maßnahmen. Im zweiten Halbjahr 2019 plant die ASFINAG die Verkehrsfreigabe.

➤ **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/a-5-nordweinviertel-autobahn-schrick-bis-poysbrunn-und-umfahrung-drasenhofen/>)



Wir bieten eine top Infrastruktur. Dazu gehört auch, dort, wo es notwendig ist, neue Strecken zu errichten. Denn wir bauen für die Zukunft. Damit können wir gewährleisten, dass die Lenkerinnen und Lenker auch morgen sicher, rasch und entspannt vorwärtskommen. Dabei stehen in jeder Phase der Planung und des Baus der Mensch, die Umwelt und auch der Wirtschaftsstandort im Vordergrund.

DI ALEXANDER WALCHER

Geschäftsführer ASFINAG Bau Management GmbH

A 1 und A 4: dritte Fahrspuren für mehr Kapazitäten

Die A 1 West Autobahn zählt zu den wichtigsten Transitrouten in Österreich. Mit dem Bau der dritten Fahrspur zwischen Matzleinsdorf und Pöchlarn schließt die ASFINAG die letzte verbleibende, fünf Kilometer lange Engstelle auf der A 1. Damit verbunden sind mehr Sicherheit und Leistungsfähigkeit. Nach der Fertigstellung des Ausbaus im Mai 2018 ist die West Autobahn zwischen dem Knoten Steinhäusl in Niederösterreich und dem Voralpenkreuz in Oberösterreich über insgesamt 166 Kilometer durchgängig auf drei Fahrspuren befahrbar. Bereits im Winter 2017 hat die ASFINAG während der Arbeitspause vorübergehend die dritte Fahrspur in beiden Fahrtrichtungen für den Verkehr geöffnet.

> Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/a-1-west-autobahn-matzleinsdorf-bis-poechlarn/>)

Für täglich Tausende pendelnde Menschen ist die A 4 Ost Autobahn die einzige hochrangige Verbindung nach Wien. Darüber hinaus hat die A 4 als Verbindung Richtung Ungarn und Slowakei eine große wirtschaftliche Bedeutung. Dementsprechend hoch ist mit etwa 17 Prozent auch der Lkw-Anteil. Damit die A 4 zukünftig sicherer und leistungsfähiger ist, baut die ASFINAG zwischen Fischamend und Neusiedl in beiden Fahrtrichtungen eine dritte Fahrspur. Im vergangenen Jahr wurde mit den Vorbereitungen begonnen: Die Anschlussstellen Fischamend und Bruck an der Leitha West sowie der Bereich der Raststation Göttlesbrunn werden an die zukünftig dreispurige Ost Autobahn angepasst. Voraussichtlich 2023 soll die A 4 Ost Autobahn dann durchgehend zwischen dem Knoten Schwechat in Niederösterreich und der Anschlussstelle Neusiedl im Burgenland dreispurig zu befahren sein.

> Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/a-4-ost-autobahn-umbau-anschlussstelle-fischamend-vorbereitung-auf-die-dritte-fahrspur-fischamend-bis-neusiedl/>)

”

Wir wollen, dass die Menschen rasch und vor allem sicher an ihr Ziel kommen. Weil wir aber sorgfältig mit dem Geld unserer Kundinnen und Kunden umgehen, schauen wir uns sehr genau an, wo Autobahnausbauten wirklich sinnvoll sind. Mit den dritten Spuren auf der West und der Ost Autobahn schaffen wir es, diese Abschnitte fit für die Zukunft zu machen.

“

Ing. GEORG SINGER

Gruppenleiter Bau Ost/Gruppe NÖ Nord, ASFINAG Bau Management GmbH



Leistungsfähige Infrastruktur für eine moderne Bundeshauptstadt

Mit bis zu 200.000 Autos täglich ist die A 23 Südosttangente Wien die am stärksten befahrene Autobahn Österreichs. Mit umfassenden Sanierungen und hochmoderner Technik stellt die ASFINAG sicher, dass die Tangente den steigenden Ansprüchen der Zukunft gewachsen ist. 2017 hat die ASFINAG dafür zwei weitere Großprojekte abgeschlossen: die Instandsetzung der Praterbrücke – sie ist die am meisten frequentierte Autobahnbrücke des Landes – und die Generalerneuerung zwischen Stadlau und Hirschstetten. Auf Hochtouren läuft noch bis zum Sommer 2018 der Neubau der Hochstraße Inzersdorf. Der rund vier Kilometer lange Abschnitt wird bereits seit 2014 unter laufendem Verkehr neu gebaut. Auf der A 22 Donauufer Autobahn bringt die ASFINAG den zwei Kilometer langen Tunnel Kaisermühlen technisch auf den letzten Stand. 1.600 Hightech-LED-Lampen, hochmoderne Video- und Ablufteinrichtungen und das akustische Tunnelfrühwarnsystem „AKUT“ sorgen im städtischen Tunnel für noch mehr Sicherheit.

➤ **Weitere Informationen zur A 22 Donauufer Autobahn** (<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/a-22-donauufer-autobahn-kaisermuehlentunnel-generalerneuerung-der-notruf-und-sicherheitseinrichtungen/>)

➤ **Weitere Informationen zur A 23 Südosttangente** (<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/a-23-suedosttangente-wien-neubau-hochstrasse-inzersdorf/>)

Anreize und Innovationen für kürzere Bauzeiten

Sanierungen und Ausbauten gilt es rasch, wirtschaftlich und mit möglichst wenig Behinderungen abzuwickeln. Damit das gelingt, geht die ASFINAG innovative Wege. Finanzielle Anreize bei Ausschreibungen motivieren dazu, durch technische oder organisatorische Optimierungen die Bauzeit zu verkürzen. Wird ein Bauprojekt früher fertig, schüttet die ASFINAG einen Bonus aus. Dass die ASFINAG mit dieser „Motivation am Bau“ den richtigen Weg geht, hat 2017 etwa der Einsatz des „Road Zippers“ gezeigt.

Dieser ermöglichte die flexible Baustelleneinrichtung bei Stadlau/Hirschstetten, zusätzliche Sperren für das Umstellen von Betonleitwänden wurden so vermieden. Damit konnte diese Baustelle im Sommer 2017 auch früher fertiggestellt werden. Ebenfalls ein positives Ergebnis aus dem Bonus-Malus-System war die um fünf Wochen kürzere Bauzeit auf der der A 4 Ost Autobahn zwischen dem Knoten Schwechat und dem Flughafen Wien.



Durch finanzielle Anreize schaffen wir eine gute Basis für kreative und innovative Ansätze bei der Abwicklung von Baustellen. Jede Idee der Baufirmen zur rascheren Fertigstellung von Bauprojekten ist uns willkommen. Das fördert zum einen die gute Zusammenarbeit und bringt darüber hinaus enorme Vorteile für die Autofahrenden.



DIⁱⁿ BRIGITTE MÜLLNERITSCH
Clusterleiterin A 23, ASFINAG Bau Management GmbH

Ein Blick in die Zukunft: „Zielnetz 2030+“

Zwei Themen werden die ASFINAG in der Zukunft verstärkt begleiten: der steigende Personen- und Güterverkehr und neue Trends, wie beispielsweise automatisiertes Fahren und „Truck Platooning“, bei dem vernetzte Lkw-Kolonnen dicht hintereinanderfahren. Neue Entwicklungen erfordern – zusätzlich zu konventionellen Methoden zur Erhöhung der Streckenverfügbarkeit – auch alternative Ansätze bei der Planung. Ein Beispiel ist der Schulterschluss unterschiedlicher Infrastrukturanbieter zur optimalen Nutzung verschiedener Verkehrsmittel (Multimodalität). Im Rahmen der Entwicklung des „Zielnetzes 2030+“ arbeitet die ASFINAG dafür ein integratives Zielsystem aus. Darin werden sowohl verkehrliche und ökologische als auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt. Aber auch Innovationen, wie individuelle Mobilitätsangebote („Mobility as a Service“), und gesellschaftliche Entwicklungen, wie die infrastrukturelle Urbanisierung, finden Einzug in das ASFINAG Zielnetz der Zukunft. Bis Ende 2019 will die ASFINAG ein entsprechendes Zielnetz-Konzept erstellen und so die Verfügbarkeit am österreichischen Autobahn- und Schnellstraßennetz in der Zukunft sicherstellen.

2017 stand in der ASFINAG die Kundenorientierung im Fokus. Vom neuen Produkt der Digitalen Vignette über innovative Kommunikationskanäle auf den Rastplätzen und einer klar userorientierten Website bis zur neuen Generation einer Info-Ausstellung – die Palette an neuen Services und Produkten ist groß.



Klicken oder picken: Die Digitale Vignette ist angekommen

2017 hat die ASFINAG ein neues, innovatives Mautprodukt auf den Weg gebracht. 20 Jahre nach Einführung der Vignette in Österreich erweiterte die ASFINAG mit der Digitalen Vignette das Mautangebot um ein zeitgerechtes Produkt. Die Vorteile: kein Kleben oder Kratzen mehr, weil die Digitale Vignette an das Kennzeichen gebunden ist – sie kann von überall und zu jeder Zeit im Mautshop oder online über die ASFINAG App gekauft werden. Die Digitale Vignette ist nicht nur ein großer Servicesprung, sondern hilft auch Besitzerinnen und Besitzern von Wechselkennzeichen, Geld zu sparen, da nur noch eine einzige Digitale Vignette für bis zu drei Fahrzeuge notwendig ist. Das neue Angebot trifft den Nerv der Zeit – jede vierte Jahresvignette wurde bereits in digitaler Form verkauft.

Der moderne Onlineshop ermöglicht zudem erstmals eine Kombinationsmöglichkeit mehrerer Mautprodukte. In nur einem Kaufvorgang können Kundinnen und Kunden zur Vignette auch gleich die Tickets für die Digitale Streckenmaut für etwa Brenner oder Tauern Autobahn buchen.

 **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/digitale-vignette>)



Wir haben das Mautangebot mit einer zeitgemäßen Alternative zur Klebevignette erweitert und die Digitale Vignette ist am Markt optimal angekommen. Der Umstieg ist natürlich nicht verpflichtend, die Kundinnen und Kunden haben die Wahl, ob sie weiterhin picken oder eben klicken wollen. Mit der Digitalen Vignette wird es noch einfacher, die Vignette mit einem innovativen Angebot zu kaufen – das ist im Sinne unserer Kundinnen und Kunden ein großer Servicesprung.

Mag.ª GABRIELE LUTTER
Geschäftsführerin ASFINAG Maut Service GmbH



Neue ASFINAG Website und Blog: Kundinnen und Kunden im Fokus

Die Website ist die Visitenkarte eines Unternehmens. Auf der 2017 neu gestalteten Website der ASFINAG finden Besucherinnen und Besucher topaktuelle Informationen rund um die Autobahnen und Schnellstraßen im innovativen, modernen Design. Userfreundlichkeit und Barrierefreiheit waren die wichtigsten Kriterien beim Relaunch. Das Ergebnis ist ein zeitgemäßer Onlineauftritt, wo die Kundinnen und Kunden das Gesuchte rasch finden. Zusätzlich erfüllt der neue Internetauftritt alle Ansprüche an moderne Endgeräte.

Mit dem neuen Unternehmens-Blog liefert die ASFINAG auch einen interessanten Einblick in die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche. Dabei werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor den Vorhang geholt, die sonst anonym und jeden Tag mit vollem Einsatz für eine gute und sichere Fahrt auf den Autobahnen und Schnellstraßen sorgen.



Bei der neuen Website asfinag.at standen ganz klar die Kundinnen und Kunden und ihre Interessen im Vordergrund. Wie es ein guter Kaufmann bei seiner Auslage macht, haben auch wir die meistgesuchten ASFINAG Services so platziert, dass sie leicht und mit einem Klick auffindbar sind.



Mag.^a MICHAELA GOLD

Teamleiterin Online in der Abteilung Marketing und Kommunikation ASFINAG Holding

700.000 Downloads: Die ASFINAG App ist ein Renner

Seit dem Start der Digitalen Vignette spielt die ASFINAG App „Unterwegs“ eine noch prominentere Rolle. Neben den bislang beliebten Features – Zugriff auf mehr als 1.000 Webcams und aktuelle Verkehrsinformationen – verwandelte sich die App zum mobilen Verkaufcenter für Mautprodukte. Und das mit steigender Beliebtheit: Digitale Vignette und Streckenmaut gehen auch immer häufiger über den „App-Verkaufsladen“. Die Downloads stiegen auf 700.000 – durchschnittlich starten monatlich mehr als 300.000 Personen die App.

Dazu beigetragen haben die neue Optik und die Möglichkeit der Personalisierung. Kundinnen und Kunden können ihre Reisezeiten, persönliche Strecken oder Webcam-Favoriten direkt auf der Startseite platzieren. Wichtigste Neuerung ist der Kompagnon. Schon beim Auffahren auf die Autobahn liefert er alle Informationen zur Strecke innerhalb der nächsten 30 Kilometer – und das ohne Eingabe eines definierten Endziels, wie es etwa bei einem Navi-Gerät notwendig ist.

➤ **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/app>)



Die ASFINAG ist verlässlicher Partner, wenn es um Verkehrsinformation und top Services geht. Dabei setzen wir auf modernste Technologien. Ob Reisezeitverlust in Echtzeit auf Handy und Laptop oder der mobile Kauf von Mautprodukten via App: Wir entwickeln die Services für unsere Kundinnen und Kunden ständig weiter. Innovation ist unser Antrieb.

Ing. Mag. BERND DATLER

Geschäftsführer ASFINAG Maut Service GmbH



Mit dem Kompagnon haben wir quasi einen unsichtbaren Beifahrer entwickelt, der die Situation auf der Straße überwacht. Das macht die App noch attraktiver, die sich zum Alleskönner für die Kundinnen und Kunden entwickelt hat. Egal ob Vignette kaufen, Rastplatz suchen oder Infos zur Strecke direkt voraus: Mit der App ist man immer gut informiert unterwegs.



DI (FH) MARTIN NEMEC

App-Entwickler, ASFINAG Maut Service GmbH



Interaktiv und umfassend informiert auf Rastplätzen

Unterwegs jederzeit top informiert: Die ASFINAG hat 2017 auf ihren Rastplätzen mit interaktiven Infoplakaten und LED-Touchscreens zwei neue Projekte auf den Weg gebracht.

Regionale Information und Sicherheitstipps:

Täglich nutzen Zehntausende Menschen die 50 Rastplätze der ASFINAG für eine Pause. Die Rastplätze sind damit ein idealer „Treffpunkt“, um den Kundinnen und Kunden nützliche Informationen näherzubringen. 2017 wurden an allen Standorten die sogenannten regionalen Fenster, also Teile der Verglasung der Infrastrukturzeilen, neu beklebt. In Kooperation mit Tourismuspartnern wurden sie so mit regionalen Infos und Sicherheitstipps – vom richtigen Verhalten bei der Fahrt durch einen Tunnel bis hin zur Rettungsgasse – versehen. Die ASFINAG setzt dabei auch auf „Augmented Reality“ (AR+) – Fotos sind mit Videos hinterlegt und werden mithilfe des Mobiltelefons und der ASFINAG App „Unterwegs“ zu „Bewegtbildern“.

Mit nur einer Berührung bekommt man hingegen **Echtzeit-Infos bei den neuen LED-Touchscreens**. Zehn Rastplätze wurden im vergangenen Jahr damit ausgestattet. Im Zentrum: Verkehrs- oder Baustellenmeldungen, Geisterfahrer- oder Wetterwarnungen in Echtzeit für einen Umkreis von 200 Kilometern. Man erfährt aber auch alles rund um die aktuelle Sicherheitsinitiative „Hallo Leben“ oder die neue Digitale Vignette. Damit die optimale Bedienbarkeit auch für Menschen im Rollstuhl gegeben ist, hat die ASFINAG ein virtuelles Bedienfeld in den unteren Bereich des Monitors integriert. Damit kann wie auf einem großen Mousepad ganz einfach mit den Fingern der obere Monitor bedient werden.



Unsere Rastplätze sind ganz wichtige Kontaktpunkte. Bei den regionalen Fenstern haben wir mit ‚Augmented Reality‘ das klassische Medium Plakat mit digitalen Medien verknüpft. Und unsere Touchscreens liefern neben aktuellen Meldungen von der Strecke auch Infos rund ums Unternehmen. Für unsere Kundinnen und Kunden ist daraus ein echter Mehrwert entstanden.



Mag. CHRISTIAN SPITALER
Abteilungsleiter Marketing und Kommunikation, ASFINAG Holding

Happy? Neues Bewertungssystem für die Pause an der Autobahn

Um die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden besser messbar zu machen, hat die ASFINAG seit Sommer 2017 auf allen 50 Rastplätzen das Kundenbewertungssystem „Happy or not“ installiert. Dieses etwa auch von Flughäfen bekannte System – bestehend aus grünen bis roten Smiley – ermöglicht es, schnell und punktgenau zu reagieren, wenn die Bewertungen negativ werden, etwa durch Anpassung der Reinigungsintervalle. Bis zum Jahresende 2017 hat bereits eine Million aller Rastplatz-Besuchenden eine Wertung abgegeben, wobei 79 Prozent positiv waren.

”

Die Bewertungen sind erfreulich im grünen Bereich, aber wir sehen natürlich auch Verbesserungsmöglichkeiten. Durch dieses System und die stundenweise Auswertung, die der jeweils zuständige Autobahnmeister erhält, können wir jetzt sofort reagieren und gepflegte Rastmöglichkeiten zur Verfügung stellen.

“

HEIMO MAIER FARKAS

Abteilungsleiter Betriebliche Erhaltung der ASFINAG Service GmbH



Neue Info-Ausstellung zur A 26 Linzer Autobahn

Ganz neue Wege der Kommunikation von großen Bauprojekten ging die ASFINAG 2017 mit einer Info-Ausstellung rund um die A 26 Linzer Autobahn. Sie wurde für Interessierte jeden Alters spielerisch und auch für Technikfreundinnen und -freunde ansprechend gestaltet. Im Alten Rathaus am Linzer Hauptplatz kann man sich so über Planung, Bau und Betrieb der Westumfahrung informieren und auch technische Besonderheiten interaktiv erleben. Vom Tunnel- und Brückenbau bis hin zu Ökologie gibt es spannende Einblicke mit vielen Exponaten. Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet.



Hightech-Blickwinkel: Drohneneinsatz in der ASFINAG

Schnelle und unkomplizierte Bauwerksprüfungen ohne Sperren: davon profitieren auch die Lenkerinnen und Lenker. Mit dem Projekt „R2F – Ready to fly“ hat die ASFINAG 2017 dazu erstmalig den Einsatz von Drohnen auf Autobahnen und Schnellstraßen getestet. Eine Frage stand dabei im Mittelpunkt: Kann anhand von Drohnenbildern eine fachmännisch professionelle Prüfung erfolgen und damit die Arbeitssicherheit erhöht werden? Das Ergebnis war überzeugend positiv. Zukünftig kommen vor allem bei schwer zugänglichen Bereichen „fliegende Augen“ als Arbeitsunterstützung zum Einsatz.



Vor allem bei der Zustandsdokumentation von Bauwerken eröffnet uns das Verwenden von Drohnen neue Möglichkeiten. Darüber hinaus bringt die Technologie enorme Vorteile im Sinne der Arbeitssicherheit und wir können mit dieser Art der Prüfung auch Spursperren vermeiden, die wir für die großen Prüffahrzeuge benötigen.



DI CHRISTIAN HONEGER

Abteilungsleiter Asset-Management ASFINAG Service GmbH

Entlastung für Zederhaus an der A 10

Lärmschutz zum Ersten: Nicht direkt Kundinnen und Kunden, aber ganz wichtige Stakeholder der ASFINAG sind die Menschen, die nahe der Autobahn wohnen. Nach knapp vier Jahren Bauzeit wurde im Sommer 2017 die Einhausung der A 10 Tauern Autobahn bei Zederhaus fertiggestellt. Die Strecke führt im engen Lungauer Gebirgstal direkt neben der Gemeinde vorbei und 1.200 Menschen haben daher einen optimalen Lärmschutz für mehr Lebensqualität erhalten. Überschüttet wurde dieser eineinhalb Kilometer lange „Lärmschutz-Tunnel“ – die größte Umweltentlastungsmaßnahme an der Salzburger Tauernstrecke – mit 215.000 Kubikmeter Ausbruchmaterial, das beim Bau der zweiten Röhre des Tauerntunnels gewonnen wurde. 70 Millionen Euro hat die ASFINAG in nachhaltigen Lärmschutz investiert.

Grinding & Grooving: Forschung für weniger Lärm

Lärmschutz zum Zweiten: Die Technik, mit Sägeblättern wenige Millimeter tiefe Rillen in Längsrichtung in die Fahrbahn zu schneiden, kommt vor allem aus den USA und aus Deutschland. Diese Rillen „schlucken“ Schallwellen und bringen mehr Griffigkeit, auch Wasser kann schneller abfließen. Das in der Fachsprache „Grinding & Grooving“ genannte Verfahren ist ein wichtiges ASFINAG Forschungsthema, vor allem im Hinblick auf Lärmschutz. 2017 wurde im Bereich Steinhäusl an der A 1 ein Abschnitt entsprechend bearbeitet. Auch auf der neuen A 5 Nord Autobahn wird das Verfahren im Rahmen eines österreichisch-deutschen Projekts unter Federführung der ASFINAG getestet.

Die Sicherheit aller Autofahrerinnen und Autofahrer auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen hat für die ASFINAG höchste Priorität. Daher investiert das Unternehmen jedes Jahr jeden zweiten Euro aus dem Investitionsprogramm in die Erhöhung der Verkehrssicherheit. Dazu zählen der Bau zweiter Tunnelröhren und moderner Rastplätze ebenso wie technische Innovationen. Regelmäßige Info-Kampagnen der ASFINAG zielen flankierend auf eine nachhaltige Bewusstseinsänderung und mehr Eigenverantwortung. Denn Verkehrssicherheit ist Teamwork des Infrastrukturbetreibers, der Menschen am Steuer und der Autoindustrie.



30 Tunnelgroßprojekte für mehr Sicherheit

Die österreichischen Autobahntunnel zählen zu den sichersten Europas. 2017 hat das Unternehmen im Rahmen der laufenden Tunnelsicherheitsoffensive mehr als 300 Millionen Euro in die Errichtung zusätzlicher zweiter Röhren und in die Modernisierung bestehender Tunnel investiert.

Ein Highlight war der Abschluss der sicherheitstechnischen Aufrüstung des Arlbergtunnels auf der S 16 Arlberg Schnellstraße. Der mit 14 Kilometern längste Straßentunnel Österreichs wurde mit 37 zusätzlichen Fluchtwegen und weiteren acht Pannenbuchten ausgestattet. Zudem verfügt der Tunnel jetzt über modernste Sicherheitseinrichtungen wie eine Sprühnebelanlage zur Brandbekämpfung, einen Thermoscanner, der überhitzte Lkw erkennt und vor dem Tunnel anhält, und das akustische Frühwarnsystem „AKUT“.

Weitere Hotspots lagen 2017 an der A 9 Pyhrn Autobahn: Im südlichen Oberösterreich erfolgte die Verkehrsfreigabe der neuen zweiten Röhren für die Tunnelkette bei Klaus (vier Tunnel). In der Steiermark wurde die neue Röhre für den acht Kilometer langen Gleinalmtunnel fertig.

In Wien wurden in besonders intensiven nächtlichen Arbeiten die Tunnel Stadlau und Hirschstetten an der A 23 Südost Tangente modernisiert. Ein weiterer Schwerpunkt in puncto neuer Sicherheitstechnik lag auf vielen Tunnel an der A 2 Süd Autobahn in Kärnten zwischen Klagenfurt und dem Packabschnitt.

Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/tunnelsicherheit/>)



Ganze 1,7 Milliarden Euro macht das mehrjährige Tunnelinvestitionspaket der ASFAG bis 2019 aus. Auch Innovationen wie Sprühnebelanlagen, das Frühwarnsystem „AKUT“ und Thermoscanner geben unseren Kundinnen und Kunden bei der Fahrt durch einen Tunnel mehr Sicherheit. Bei der Verkehrssicherheit gibt es für die ASFAG keine Kompromisse.

DI GERNOT BRANDTNER

Geschäftsführer ASFAG Bau Management GmbH

Internationales Interesse an den „Tunnelohren“ AKUT

Zusätzlich zu Videokameras und speziellen Sensoren setzt die ASFAG seit 2014 auch auf das einzigartige akustische Tunnelmonitoring „AKUT“. Knapp die Hälfte der insgesamt 56 ASFAG Tunnel, in die „AKUT“ eingebaut werden soll, sind mittlerweile mit diesem System ausgestattet. Dabei erkennen Mikrofone automatisch untypische Geräusche wie einen Aufprall, quietschende Reifen und menschliche Stimmen und schlagen blitzschnell Alarm. Feuerwehr und Rettung können dadurch um bis zu zwei Minuten schneller alarmiert werden.

Das Sicherheitssystem stößt auch international bereits auf großes Interesse.

Als erster Autobahnbetreiber außerhalb Österreichs entschied sich 2017 „Highways England“ dazu, „AKUT“ im Southwick-Tunnel in Südengland zu installieren. Verhandlungen mit Interessenten aus Schweden, Dänemark und auch China sind ebenfalls am Laufen.

„AKUT“, von JOANNEUM RESEARCH und ASFAG gemeinsam bis zur Serienreife entwickelt, wird zusätzlich stetig verbessert. Unter gewissen Rahmenbedingungen ist nun auch das „Abscannen“ eines Tunnels auf Hilfesuchende möglich.

 **Weitere Informationen**

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/tunnelsicherheit/sicherheitseinrichtung>)



Das internationale Interesse an unserem System ist natürlich sehr erfreulich und war nur eine Frage der Zeit. Denn der Zeitfaktor spielt gerade bei Unfällen in einem Tunnel eine noch größere Rolle: Im Ernstfall zählt schließlich jede Sekunde. „AKUT“ sorgt durch die rasche Alarmierung der Rettungskräfte für ein enormes Plus an Verkehrssicherheit.



Ing. MARTIN GRUBER

Gruppenleiter Elektromaschinelle Erhaltung, ASFAG Bau Management GmbH

Gegen „schwarze Schafe“: Schwerverkehr unter der Lupe

Schwerpunktkontrollen von Lkw bringen mehr Verkehrssicherheit für alle. 2017 hat die ASFINAG in bewährter Zusammenarbeit mit der Polizei neben den mittlerweile etablierten sogenannten technischen Unterwegskontrollen auch verstärkt Gewichtschecks bei den überschweren Sondertransporten durchgeführt.

Im Rahmen dieser Kontrollen wurden 2.503 Fahrzeuge mit schweren Mängeln beziehungsweise Gefahr in Verzug, 79 Sondertransporte mit Gewichtsüberschreitungen und 178 Lkw mit Überladung entdeckt und sanktioniert.

Bilanz 2017: Noch ist beim Schwerverkehr keine merkliche Verbesserung des Zustands vieler Fahrzeuge merkbar. Intensive Kontrollen sind daher weiterhin unverzichtbar.

 **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/verkehr/lkw-bus/technische-unterwegskontrolle/>)



Die Ergebnisse unserer Kontrollen haben gezeigt, dass sich noch viele gefährliche Fahrzeuge auf dem ASFINAG Netz befinden. Daher ist es wichtig, dass wir auch in Zukunft diese Überprüfungen im Sinne der Erhöhung der Verkehrssicherheit forcieren.



Mag. WALTER RIEPLER
Abteilungsleiter Enforcement, ASFINAG Maut Service GmbH



Ausgeruht fährt man sicher: nachhaltiger Ausbau der Lkw-Stellplätze

Ausreichende und gut ausgebaute Lkw-Stellplätze sind ein unverzichtbares Service, damit die Lenkerinnen und Lenker die verpflichtenden Ruhezeiten auch einhalten können. Beim Ausbau des Parkplatzangebots für den Schwerverkehr lag 2017 der Fokus auf den wichtigen Achsen A 1 West Autobahn, A 2 Süd Autobahn und Brennerstrecke.

Bei den Raststationen und Rastplätzen gab es einen Zuwachs von 216 Lkw-Stellflächen. Zusätzlich wurden 15 bislang gesperrte Parkplätze erneut geöffnet und damit die Lkw-Parkmöglichkeiten auf insgesamt mehr als 7.100 erhöht.

[!\[\]\(c3d993ca47bfe2a953c700506ce31fa0_img.jpg\) Weitere Informationen](#)

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/rasten/>)

”

Mit dem Ausbau- und Erweiterungskonzept für Lkw-Stellplätze leistet die ASFINAG einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit auf dem Netz. Nur ausgeruhte Fahrerinnen und Fahrer sind sicher unterwegs. Daher werden auch künftig Rastplätze wie etwa Allhaming und Hainbach auf der A 1 West Autobahn aufgerüstet.

“

DIⁱⁿ GERLINDE MATTANOVICH
Abteilungsleiterin Netzplanung, ASFINAG Service GmbH



Mehr Sicherheit bei Baustellen durch Section Control

Obwohl sie immer sicherer werden, bleiben Baustellen mit ungewohnten Verkehrsführungen neuralgische Abschnitte. Höchste Konzentration und Tempodisziplin sind auch für die Sicherheit der Arbeitenden unverzichtbar. Damit vor allem Tunnel, in denen Unfälle besonders schwere Folgen haben können, sicher sind, setzt die ASFINAG seit Jahren auf Section-Control-Anlagen.

Diese messen die Durchschnittsgeschwindigkeit im entsprechenden Abschnitt. Der Erfolg gibt der ASFINAG recht: In auf diese Weise überwachten Bereichen fahren die Lenkerinnen und Lenker viel disziplinierter als bei punktuellen Geschwindigkeitskontrollen.

> Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/verkehrsmanagement/section-control/>)



Für sichere Baustellen ist die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen unverzichtbar. Dadurch werden nachweislich Unfälle vermieden und Arbeiter geschützt. Section-Control-Anlagen helfen bei besonders komplexen Rahmenbedingungen.

Mag. RAINER KIENREICH
Geschäftsführer ASFINAG Service GmbH

120 Millionen Euro für mehr Verkehrssicherheit auf der A 8 Innkreis Autobahn

Ein entscheidendes Projekt für mehr Verkehrssicherheit für täglich rund 35.000 Lenkerinnen und Lenker wurde 2017 in Oberösterreich abgeschlossen. Der zwölf Kilometer lange Abschnitt auf der A 8 Innkreis Autobahn zwischen Haag und Ried bekam als letzter Abschnitt einen vollwertigen Pannestreifen. Die Strecke wurde von 24 auf 30 Meter verbreitert und generalsaniert. Damit ist der langjährige Ausbau der A 8 beendet. Insgesamt hat die ASFINAG in den 30 Kilometer langen Ausbau der Strecke von Pichl bei Wels bis Ried im Innkreis (Baubeginn war 2008) 120 Millionen Euro investiert.



Vertiefte Sicherheitschecks: das „Qualitätspickerl“ für die Straße

Seit 2011 führt die ASFINAG jährlich vertiefte Sicherheitsüberprüfungen – sogenannte Road Safety Inspections (RSI) – auf dem gesamten Autobahn- und Schnellstraßennetz durch. Im Rahmen dieser Checks wird alles unter die Lupe genommen: von schnell behebbaren Mängeln, wie beispielsweise verwitterten Bodenmarkierungen, bis hin zu tief greifenden Maßnahmen, etwa der gesamten Umplanung eines Straßenabschnittes. Für das Auffinden und die Bewertung von Mängeln (geringe/mittlere/hohe Priorität) wird auch das Unfallgeschehen der vergangenen fünf Jahre herangezogen.

So könnte zum Beispiel eine erhöhte Anzahl von Unfällen bei Regen auf ein Problem bei der Straßenentwässerung hindeuten. Die Checks erfolgen durch unabhängige, zertifizierte Straßenverkehrssicherheitsgutachterinnen und -gutachter, also Expertinnen und Experten mit einer fachlichen Ausbildung und Berufserfahrung. 2017 wurden insgesamt rund 239 Kilometer des ASFINAG Netzes einer RSI unterzogen.

”

Innerhalb von zehn Jahren wird das gesamte ASFINAG Netz abschnittsweise von externen Gutachterinnen und Gutachtern überprüft. Durch die RSI bekommt somit jeder Streckenabschnitt regelmäßig sein „Qualitätspickerl“.

“

DIⁱⁿ CORNELIA STRASSER

Expertin für Verkehrssicherheit im Netzmanagement der ASFINAG Service GmbH

Neue Verkehrssicherheitsinitiative „Hallo Leben“

Mit der 2017 neu gestarteten mehrjährigen Sicherheitsinitiative „Hallo Leben“ ruft das Unternehmen zum sicheren Miteinander und zu mehr Eigenverantwortung hinter dem Steuer auf. Zielgruppe sind nicht etwa notorische Raserinnen und Raser, sondern alle, die sich hinter dem Steuer wider besseren Wissens oft falsch verhalten. Die Themen reichten 2017 von Tempo, Abstand und Übermüdung bis hin zum immer größeren Problem Ablenkung (Stichwort Smartphone). Botschaft: kein Risiko für sich und andere in Kauf nehmen.

Mit Erfolg – wie die Wirkungsmessung gezeigt hat. Vorher war noch fast jede und jeder Zweite der Meinung, besser Auto zu fahren als die anderen. Danach waren jene, die „Hallo Leben“ im Radio, Fernsehen, Internet und in Zeitungen wahrgenommen haben, hinsichtlich ihres fahrerischen Könnens kritischer.

Nur 28 Prozent glaubten das noch. 44 Prozent der Befragten gaben an, dass sie jetzt strikter auf das Tempolimit achten, zuvor waren es nur 38 Prozent. Pausen legen 41 Prozent der Befragten häufiger ein, vor „Hallo Leben“ war es weniger als ein Drittel. Vor allem beim Abstandhalten, eine der Hauptursachen für schwere Unfälle, war eine große Verbesserung zu sehen. Nur 20 Prozent der Autofahrerinnen und Autofahrer achteten vor „Hallo Leben“ auf ausreichenden Abstand zum vorderen Fahrzeug. Danach waren es 35 Prozent.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/hallo-leben/>)



Die Ergebnisse zeigen, dass unsere bewusstseinsbildenden Kampagnen und die neue Initiative das Fahrverhalten verändern, viele dadurch umdenken und mehr auf eine sichere Fahrweise achten. Das soll aber kein Einmaleffekt sein, sondern nachhaltig wirken. Verkehrssicherheit ist daher für uns ein wesentlicher Schwerpunkt in der Kommunikation.



BIRGIT PUCHER

Teamleiterin Marketing, Abteilung Marketing und Kommunikation, ASFINAG Holding

Als nutzerfinanziertes Unternehmen erhält die ASFINAG keine weiteren Zuschüsse aus Budgettöpfen und finanziert das jährliche Investitionspaket aus eigener Kraft. Top Infrastruktur, also ein Plus an Lebensqualität für die Menschen durch wirtschaftlich vertretbare Investitionen – das steht für die ASFINAG im Fokus.

Für das Unternehmen war 2017 ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr: die ASFINAG erwirtschaftete einen Überschuss von 709 Millionen Euro und erhöhte die Eigenkapitalquote auf rund 31 Prozent. Das Unternehmen achtet auch darauf, dass die Verschuldung innerhalb der Lebensdauer der Infrastruktur rückführbar ist – derzeit liegt dieser Wert bei 15 Jahren. Mehr noch: 2017 konnte die ASFINAG die Verbindlichkeiten um 130 Millionen Euro senken



Eine leistungsfähige Infrastruktur ist eine Investition in die Zukunft. Daran arbeiten wir mit viel Kompetenz, höchstem Know-how, Effizienz und Wirtschaftlichkeit. 2017 hat die Konjunktur deutlich angezogen: Das ist für uns umso mehr Ansporn, optimale Straßenverbindungen für die Menschen und die Wirtschaft zu garantieren. Die Basis dafür ist die Fortsetzung unseres erfolgreichen Kurses mit stabilen Einnahmen und einer sorgfältig geplanten Investitionsstrategie.

Dr. KLAUS SCHIERHACKL
Vorstandsdirektor ASFINAG

Drittes Jahr in Folge Schulden reduziert

2017 konnte wieder eine Entschuldung in Höhe von 130 Millionen Euro erzielt werden. Das ist das dritte Jahr in Folge, in dem die ASFINAG ihre Verbindlichkeiten gesenkt hat – in Summe 267 Millionen Euro seit 2015! Ein Grund dafür ist die positive Entwicklung bei den Mauterlösen. Durch den Start großer Neubauvorhaben rechnet die ASFINAG in den kommenden Jahren mit einem moderaten Anstieg der Schulden. Demgegenüber steht auf der Aktivseite ein größeres Netz.

Im Jahr 2022 wird der Höchstschuldenstand mit 12,1 Milliarden Euro erreicht sein. Danach strebt die ASFINAG eine nachhaltige Entschuldung an. Wichtig dabei: Strategische Ziele wie „Jahresüberschuss von mehr als 300 Millionen Euro“ und „fiktive Schuldentilgungsdauer unter 30 Jahren“ werden über den gesamten Zeitraum eingehalten. Somit stellt die ASFINAG sicher, dass sie auch in Zukunft ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen ist.

Investorinnen und Investoren setzen auf die ASFINAG: Finanzierung günstig wie noch nie!

Die ASFINAG ist wirtschaftlich hervorragend unterwegs – ein Indikator dafür ist das große Vertrauen der Investorinnen und Investoren bei Anleihen. Zur Refinanzierung von fälligen Verbindlichkeiten hat die ASFINAG im Herbst 2017 eine Anleihe mit einem Volumen von 750 Millionen Euro auf den internationalen Kapitalmärkten begeben. Deren Laufzeit beträgt sieben Jahre und die jährlichen Zinsen liegen mit nur 0,25 Prozent pro Jahr auf einem historischen Tiefstand. Noch nie zuvor konnte die ASFINAG so günstige Konditionen für eine langfristige Mittelaufnahme erzielen.

Trotz dieser niedrigen Verzinsung war die Anleihe bei den Investorinnen und Investoren sehr gefragt. Mehr als das Dreifache der von der ASFINAG benötigten Summe hätte verkauft werden können! Dies beweist einmal mehr die gute Reputation der ASFINAG auf den Kapitalmärkten und das Vertrauen der Investorinnen und Investoren in die wirtschaftliche Performance.

➤ **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/ueber-uns/investor-relations/>)



2017 hat die Wirtschaft einen Boom erlebt, die Zinsen waren sehr tief. Die ASFINAG zeigt sich gerade in dieser wirtschaftlich agilen Zeit als ein Partner, dem Investorinnen und Investoren vertrauen. Noch nie zuvor gab es derart günstige Konditionen für eine langfristige Finanzierung auf dem Anleihenmarkt. Die hervorragende Performance der ASFINAG kommt auf den Märkten gut an und lässt das bereits große Vertrauen der Investorinnen und Investoren weiter steigen.

Mag.ª GABRIELE CSOKLICH
Geschäftsführerin ASFINAG European Toll Service GmbH



Fahrleistung auf dem ASFINAG Netz stieg auf 31,5 Milliarden Kilometer

Die Wirtschaft im Jahr 2017 hat sich gut entwickelt – das zeigt der Blick auf die Verkehrs- und Mautentwicklung auf den Autobahnen und Schnellstraßen. Die Erlöse stiegen 2017 um ein leichtes Plus auf 2,08 Milliarden Euro, 1,35 Milliarden Euro davon allein aus der Lkw- und Busmaut. Der Schwerverkehr nahm um 3,4 Prozent zu, vor allem auf den Hauptverkehrsrouten Tauern- und Brennerkorridor verzeichnete die ASFINAG starke Anstiege. Mehr individuelle Mobilität, ein Anstieg bei Urlaubsfahrten mit dem Auto und die boomende Wirtschaft sind Gründe dafür.

ASFINAG ist Motor für Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Durch bessere Anbindungen entstehen optimale Voraussetzungen für die Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt. 956 Millionen Euro investierte die ASFINAG 2017 in Autobahnen und Schnellstraßen. Diese Investitionen geben wesentliche Impulse für Konjunktur und Beschäftigung – das zeigt eine 2017 präsentierte Studie des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) anhand der geplanten S1 Wiener Außenring Schnellstraße. Mit dem Teilstück der S1 vom Knoten Schwechat bis Süßenbrunn – in Kombination mit der S-1-Spange Seestadt und dem Westabschnitt der S8 Marchfeld Schnellstraße – ergibt sich in zehn Jahren ein Zuwachs von 7.000 Beschäftigten. Im Nahbereich der neuen S1 mit dem Lobautunnel werden knapp 3.000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, in Gebieten entlang der Spange Seestadt bis zu 1.500 und nahe der S8 Marchfeld Schnellstraße bis zu 2.600. In einer Gesamtbetrachtung kommen noch die kurzfristigen, aber sehr starken Beschäftigungseffekte während der Bauphase hinzu. Diese liegen nach den Untersuchungen des WIFO bei zusätzlich bis zu 25.000 Beschäftigten.

EU-Förderungen für Projekte: Die Erfolgsserie geht weiter

Mehr Verkehrssicherheit und den Einsatz innovativer Technologien forcieren: Diese ASFINAG Ziele finden auch auf europäischer Ebene Anklang. Im Rahmen des Förderprogramms „Connecting Europe Facility“ (CEF) der Europäischen Union konnte die ASFINAG 2017 wieder erfolgreich Fördergelder lukrieren. Konkret: Das Gemeinschaftsprojekt „zweite Röhre Karawankentunnel“ der ASFINAG und des slowenischen Autobahnbetreibers DARS wird in Höhe von 17,7 Millionen Euro von der Europäischen Union gefördert. Hierbei entfallen 13 Millionen Euro auf die ASFINAG. Die ebenfalls geförderte A 5 Nord/Weinviertel Autobahn (Schrack bis Poysbrunn) wurde Anfang Dezember 2017 feierlich eröffnet.

Im Bereich intelligenter Transportsysteme erhielt das Projekt „Inframix“ eine Förderzusage über rund eine halbe Million Euro im Rahmen des EU-Forschungsförderprogramms „Horizon 2020“. Ziel dabei: die Straßeninfrastruktur darauf vorzubereiten, dass zukünftig konventionelle und automatisierte Fahrzeuge gemeinsam sicher unterwegs sind.



Verkehrssicherheit kennt bekanntlich keine Grenzen. Unsere Vorhaben finden auf europäischer Ebene großen Anklang und zeigen, dass wir nicht nur gut unterwegs, sondern auch auf europäischer Ebene gut vernetzt sind. Innovation ist dabei ein Trumpf der ASFINAG – Förderungen für die Zukunft des automatisierten Fahrens beweisen das deutlich. Wir wollen so auch weiterhin als moderner Straßenbetreiber im europäischen Spitzenfeld bleiben.

DI (FH) RENE MOSER

Geschäftsführer ASFINAG Commercial Services GmbH

Eine Milliarde Euro nach Bestbieterprinzip vergeben

Bei der Vergabe von Bauleistungen setzt die ASFINAG erfolgreich auf das Bestbieterprinzip und hat 2017 den entsprechenden Katalog an Kriterien erweitert. Maßgeblich für den Zuschlag ist dabei nicht mehr ausschließlich der Preis. In die Entscheidung fließen auch klar definierte Qualitätskriterien wie etwa eine längere Gewährleistung, eine kürzere Bauzeit und ein hoher Facharbeiteranteil ein. Im Vorjahr hat die ASFINAG bereits ein Volumen von einer Milliarde Euro nach dem 2015 neu eingeführten Bestbieterprinzip vergeben. Mittlerweile umfasst der Kriterienkatalog 31 Punkte – darunter auch viele soziale Faktoren wie etwa die Anzahl der Lehrlinge und Personen über 50 Jahre auf den Baustellen. Zu den größten Vergabeverfahren nach diesem Erfolgsmodell zählen etwa der Vollausbau der A 9 Pyhrn Autobahn in Oberösterreich und der zweiröhrige Ausbau des steirischen Gleinalmtunnels. Die Ziele der ASFINAG: noch mehr Qualität bei den Bauprojekten, eine längere Lebensdauer der Infrastruktur und ein geringerer Erhaltungsaufwand.



Zwei neue internationale Provider für Österreichs Lkw-Mautsystem

Lkw- und Busmaut in mehreren Ländern mit nur einem einzigen Gerät bezahlen: An diesem Ziel arbeitet die ASFINAG auf europäischer Ebene bereits seit einigen Jahren in führender Position mit. Im Rahmen des Europäischen Elektronischen Mautdienstes, kurz EETS genannt, ist es gelungen, mit der italienischen Telepass und der deutschen DKV EURO SERVICE (DKV) gleich zwei Provider für das österreichische Mautsystem freizuschalten. Das bedeutet: Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer müssen sich keine eigene GO-Box besorgen, denn auch in Österreich können Lkw mit On-Board-Geräten von Telepass und DKV problemlos die Maut bezahlen. Damit macht die ASFINAG einen weiteren wichtigen Schritt, um das Bezahlen der Maut über Grenzen hinweg in Europa noch einfacher zu gestalten.

➤ **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/maut/eets>)

Saubere Lkw sind weiterhin mit einem Bonus unterwegs

Neu geregelt wurde 2017 das Lkw- und Busmautsystem in Österreich. Statt des bisherigen vierstufigen Bonus-Malus-Systems entlang der EURO-Emissionsklassen gibt es nur mehr zwei Grundkilometertarife, auf die externe Kosten für Luftverschmutzung und Lärmbelastung aufgeschlagen werden. Dieser Schritt ist wesentlich, wenn es um die Kostenwahrheit zwischen den Verkehrsträgern geht. 2018 ist eine inflationsbedingte Anpassung der Tarife um ein Prozent vorgesehen. Für die ASFINAG wichtig: Die saubersten Lkw profitieren dabei auch weiterhin von einem Bonus. Das bedeutet: Fahrzeuge der Kategorie VI zahlen zwei Prozent weniger als andere Lkw. Bei den externen Kosten gibt es keine weiteren tariflichen Anpassungen. Mit den Einnahmen aus der Infrastrukturmaut von Lkw und Bussen finanziert die ASFINAG den Bau und den Betrieb der heimischen Infrastruktur sowie Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Von Mazedonien bis Dubai: ASFINAG Wissen ist weltweit begehrt

Die ASFINAG ist einer der führenden Autobahnbetreiber Europas und die ASFINAG Commercial Services stellt ihr Know-how auch im Ausland bereit. Der Umgang mit elektronischen Mautsystemen und deren Handling standen dabei im Mittelpunkt von Beratungsleistungen. In Mazedonien, Rumänien und Slowenien wurden die dortigen Autobahngesellschaften bei der Implementierung neuer Mautsysteme fachmännisch beraten. In Deutschland und Polen wurden Bietende bei der Neuausschreibung der dortigen Mautsysteme beraten. Aber nicht nur in Europa, auch international zählt man auf die Expertise aus Österreich.

So arbeitet die ASFINAG Commercial Services derzeit in Kasachstan an der Entwicklung eines Konzepts für ein landesweites Mautsystem mit. Darüber hinaus konnte in Dubai ein Auftrag für das Training und die Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der dortigen Straßenverwaltung gewonnen werden. Die ASFINAG ist auf der internationalen Bühne ein gefragter Partner.

➤ **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/about-us/responsibility/international-networking/commercial-services/>)



Verkehrssicherheit, Mautsysteme und klassische Straßenverwaltung sind globale Themen, denn beinahe jedes Land will den Verkehr möglichst sicher und problemlos abwickeln. Mit unseren Beratungen sind wir ein weltweit gefragter Partner, wenn es um Expertisen rund um Bau, Betrieb und Maut geht. Dabei stellen wir unsere Erfahrungen, unsere Strategien und unser Know-how zur Verfügung – das macht uns zu einem gefragten Beratungsunternehmen.

Dr. ANTON SIEBER

Geschäftsführer ASFINAG Commercial Services GmbH

Größtmöglicher Nutzen von Projekten bei geringstmöglichem Aufwand

Die Bewertung von Projekten hinsichtlich Nutzen und Wirtschaftlichkeit rückt immer stärker in den Fokus. Das Ziel: Der größtmögliche Nutzen beim geringstmöglichen Aufwand soll gewährleistet werden. So werden nicht nur ausschließlich neu geplante Projekte einer noch intensiveren Prüfung unterzogen, sondern es wird auch die Möglichkeit einer Deinvestition beleuchtet.

Ein geordnetes Abbauen von entbehrlichen und somit nicht mehr unbedingt benötigten Anlagen kann mittelfristig zu wirtschaftlich positiven Effekten führen. Das bedeutet automatisch auch eine geringere Kapitalbindung. Für die ASFINAG ist deswegen klar: Eine derartige Projektbewertung ist verpflichtend für das Projektanforderungsmanagement.



Bestmöglicher Nutzen bei geringstmöglichem Aufwand: Wir achten in allen Bereichen darauf, dass die Finanzmittel effektiv und nachhaltig eingesetzt werden. Schließlich kommt das Geld direkt von unseren Kundinnen und Kunden. Es ist unser Auftrag, den Nutzen all unserer Vorhaben zu prüfen und bei höchstmöglicher Wirtschaftlichkeit umzusetzen. Dabei prüfen wir auch Strategien wie etwa die Deinvestition, also ein geordnetes Abbauen von entbehrlichen Anlagen, um das Geld nur in den Anlagen zu binden, die einerseits erforderlich sind und andererseits am meisten Nutzen bringen.



DI Mag. STEFAN RESCH

Abteilungsleiter Controlling, Kosten- und Mauttarifrechnung, ASFINAG Holding



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Mit fast 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die ASFAG einer der großen Arbeitgeber in Österreich. Jede und jeder Einzelne tragen wesentlich dazu bei, dass die ASFAG ihre Aufgabe erfüllen und den Kundinnen und Kunden eine sichere Infrastruktur zur Verfügung stellen kann. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber entwickelt die ASFAG daher auch die Rahmenbedingungen für alle Beschäftigten entsprechend den Anforderungen weiter, etwa durch flexible Arbeitsmodelle wie „Home Office“, einem Karenzmanagement und einer Gesundheitsinitiative.

Home-Office bringt mehr Flexibilität

Nicht nur die Arbeitswelt und die Anforderungen an die Mitarbeitenden ändern sich stetig, auch die Lebensumstände der Beschäftigten erfordern flexiblere Modelle des Arbeitseinsatzes. Mit der Möglichkeit, einen Arbeitstag im Home-Office, also zu Hause, zu verbringen, kommt die ASFAG dieser Entwicklung nach.

Das Pilotprojekt wurde 2017 mit 41 Personen gestartet und Ende des Jahres sowohl durch die Beschäftigten selbst als auch durch deren Führungskräfte evaluiert. Auf Basis dieser Ergebnisse wurden die Rahmenbedingungen so weiterentwickelt, dass eine Betriebsvereinbarung verhandelt wurde, damit mit Jänner 2018 ein unternehmensweites Rollout erfolgen konnte.



Die ASFAG ist ein attraktiver Arbeitgeber und soll das auch in Zukunft sein. Deswegen achten wir besonders auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und entwickeln ständig neue oder bestehende Angebote wie Home Office und das Karenzmanagement weiter.

Dr. KLAUS SCHIERHACKL
Vorstandsdirektor ASFAG



Home Office ist eine klare Win-win-Situation für alle Beteiligten. Die Beschäftigten sind flexibler in der Arbeitszeiteinteilung und können sich die verfügbaren Zeiten betrieblich und privat besser einteilen. Zusätzlich wirkt das Vertrauen des Arbeitgebers positiv auf die Produktivität.



Mag.^a Martina Hacker
Abteilungsleiterin Human Resources, ASFAG Holding

Ausbildung für Jugendliche in fünf Berufen

Die ASFINAG hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 ein Prozent aller Mitarbeitenden als Lehrlinge auszubilden. Um am Puls der Zeit zu bleiben, wurde im Jahr 2017 zusätzlich zu den bereits vorhandenen Lehrberufen ein fünfter zukunftssicherer Beruf eingeführt. Derzeit absolvieren 17 Lehrlinge ihre Ausbildung bei der ASFINAG, und zwar in den Berufen Bürokauffrau/-mann, IT-Technik und IT-Informatik, Elektrotechnik sowie (neu) Finanz- und Rechnungswesenassistenten.

Um die professionelle Ausbildung und Begleitung der Lehrlinge zu garantieren, war es der ASFINAG wichtig, auch die Fachausbilderinnen und -ausbilder weiterhin zu schulen. Der Schwerpunkt 2017 lag insbesondere auf arbeitsrechtlichen Aspekten und sozialen Kompetenzen.



Wir ermöglichen Jugendlichen, in einem großen und stabilen Unternehmen eine gute Ausbildung zu absolvieren, die auch hervorragende Entwicklungschancen beinhaltet. Unsere Lehrlinge werden so zu den Know-how-Trägerinnen und -Trägern von morgen.



Anna Wallner

Diversity-Managerin Human Resources, ASFINAG Holding

Ein Vorbild in Sachen Unternehmenskultur

Um die Unternehmenskultur in der ASFINAG nachhaltig weiterzuentwickeln, haben Mitarbeitende und Führungskräfte 2017 in mehreren großen Workshops die bestehende Kultur analysiert und Maßnahmen festgelegt. Die wesentlichen Themen betreffen insbesondere Führungskompetenz, Fehlerkultur, Kommunikationsfluss, Entscheidungen, Anerkennung und richtiges Feedback.



Wir können nur alle gemeinsam die Unternehmenskultur verbessern und weiterentwickeln, daher wollen wir alle Beschäftigten und das gesamte Management für diesen Prozess begeistern. Jede und jeder kann Vorbild sein, damit das gesamte Unternehmen schlussendlich selbst zum Vorbild wird.

Mag.^a KARIN ZIPPERER
Vorstandsdirektorin ASFINAG



Eine gute Unternehmenskultur hat viele Gesichter. Das beginnt bei der Fehlerkultur, die eine Lernkultur sein sollte. Ein respektvolles Feedback gehört genauso dazu wie eine klare und verständliche Kommunikation der Entscheidungen.

Ing. STEFAN SIEGELE
Geschäftsführer ASFINAG Alpenstraßen GmbH



Gesunde Mitarbeitende sind das Fundament des Unternehmens

Um die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern, hat die ASFINAG im Jahr 2017 den Aufbau eines Gesundheitsmanagements in Angriff genommen. Das Ziel ist es, Gesundheitsressourcen aufzubauen und Belastungen zu reduzieren, wobei Gesundheit in aller Vielfalt – also körperlich, psychisch und sozial – betrachtet wird. Erste große Projekte 2017 waren ein „Pausen-Set“, bestehend aus einem Thera-Band mit Übungsanleitungen, eine unternehmensweite, freiwillige Darmkrebsvorsorge und die Anschaffung eines Gesundheitsmobils.

Dieses ermöglicht es, Gesundheitsvorsorge direkt zu den Mitarbeitenden zu bringen, indem alle Standorte in regelmäßigen Abständen besucht werden. Der Bus ist mit speziellen Messgeräten ausgestattet, um unter anderem den Zustand der Bauch- und Rückenmuskulatur, die Form und Funktion der Wirbelsäule oder auch die generelle Beweglichkeit messen zu können. Verantwortlich für die nachhaltige und ganzheitliche Gesundheitsförderung ist das Team Arbeitnehmerschutz.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herz eines Unternehmens. Auf deren Gesundheit zu achten und entsprechende Förderprogramme anzubieten, gehört dabei auch zum Verantwortungsbereich eines attraktiven Arbeitgebers.

Dr. JOSEF FIALA

Geschäftsführer ASFINAG Service GmbH



Unsere Aufgabe ist es, ein vielfältiges und attraktives Angebot zu entwickeln, das für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter die passende Unterstützung beinhaltet.



Mag. Christoph Weiss

Gesundheitsmanagement, ASFINAG Service GmbH



Beruf und Familie müssen vereinbar sein

Eine Familie zu gründen bringt nicht nur für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Veränderungen, sondern oft auch für das Unternehmen. Ziel der ASFINAG ist es, die Zufriedenheit der Beschäftigten zu erhöhen und deren Bindung an das Unternehmen zu stärken. Zahlreiche neue Maßnahmen im Karenzmanagement ermöglichen es Müttern und Vätern, Beruf und Familie bestmöglich zu

So müssen etwa Rückkehrszenario und Kontakthaltemöglichkeiten vor der Karenz verpflichtend geplant sein, der Kündigungs- und Entlassungsschutz in der Elternteilzeit wurde erweitert und auch ein Baby-Paket als Erstunterstützung für Jungfamilien wurde eingeführt.

vereinbaren.

”

Die Zeit mit der Familie ist etwas ganz Wichtiges im Leben. Deswegen habe ich auch die Väterkarenz genutzt und bin der ASFINAG und den Kolleginnen und Kollegen auch dankbar, dass das so gelebt wird. So etwas macht für mich ein modernes Unternehmen aus.

“

DI Martin Zehetner
Projektleiter Bau Management GmbH



Modernste Arbeitsplätze für modernste Technik

Der Einsatz neuester und komplexer Technologien, insbesondere in einem Tunnel, erfordert auch eine ständige Anpassung der „Arbeitsinfrastruktur“. Die ASFINAG hat daher die Verkehrsmanagementzentrale St. Jakob in Tirol umgebaut und erneuert. 2017 konnten die in der Zwischenzeit in die 40 Kilometer entfernte alte Tunnelwarte Imst umgesiedelten 14 Operatoren wieder an ihre modernisierte Arbeitsstätte zurückkehren.

Statt der zuvor 140.000 Datenpunkte laufen in der erneuerten Verkehrsmanagementzentrale jetzt 400.000 Datenpunkte zusammen, die von den Operatoren und dem neuen System bearbeitet beziehungsweise überwacht werden. Damit die neue große Videowall Platz fand, musste der gesamte Raum um 90 Grad gedreht werden.

”

Die ASFINAG investiert viel in die Sicherheit und vor allem in die Tunnelsicherheit. Die neuesten Technologien kommen zum Einsatz. Da achten wir natürlich auch darauf, dass unsere Systeme und die Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend modern und leistungsfähig sind.

“

DI Dietmar Harbauer
Abteilungsleiter Elektromaschinelle Erhaltung, ASFINAG Alpenstraßen GmbH

Mit Innovationen sicherer unterwegs

Jede noch so kleine Änderung der Wettersituation kann große Auswirkungen auf die Fahrbahnverhältnisse und damit auf die Sicherheit der Kundinnen und Kunden haben. Bewährtes und Neues ermöglichen es den verantwortlichen Mitarbeitenden in den Autobahnmeistereien, die Einsätze zeitgerecht und punktgenau zu planen.

Das neue System „Wetter 2.0“ – die Daten kommen von UBIMET – liefert seit Herbst 2017 Prognosen für 240 sogenannte Mikroklimaabschnitte, inklusive Vorhersagen von Temperatur und Niederschlag (Regen oder Schnee), Schneefallgrenze, Windgeschwindigkeit und Blitzen. Zusätzlich können noch Wetterwarnungen, die ASFINAG Kameras, Baustelleninformationen und aktuelle Verkehrsmeldungen eingeblendet werden.



Wir haben die Bedienoberfläche gemeinsam mit den Mitarbeitenden entwickelt, weil diese ja tagtäglich damit arbeiten. Unter anderem ist es jetzt auch möglich, die Grundeinstellungen für jede Autobahnmeisterei anzupassen. So sehen die Mitarbeitenden auf Knopfdruck die für sie wesentliche Wetterprognose.



DI Szilard Polyanyi
Projektleiter Maut Service GmbH

Im Jahr 2017 konnte die ASFINAG entscheidende Impulse in ihrem Nachhaltigkeitsmanagement setzen und dabei wichtige Erfolge erzielen. So wie beim Nachhaltigkeitsbericht 2016 wurde auch für den Bericht 2017 das Onlineformat gewählt. Der Bericht entspricht den internationalen Berichtstandards und erfüllt das seit 2017 gültige Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG). Im Investorenbereich wurde erstmalig ein „Prime-Rating“ erzielt, womit das ambitionierte Nachhaltigkeitsmanagement der ASFINAG auch von unabhängigen Expertinnen und Experten bestätigt wurde.

Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht gemäß § 267a UGB der ASFINAG Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierung-Aktiengesellschaft (http://gbl.asfinag.at/geschaeftsbericht2017/pdf/ASFINAG-Nachhaltigkeitsbericht_2018-03-01.pdf).

Den Nachhaltigkeitsbericht 2017 finden Sie auf der ASFINAG Website unter www.asfinag.at/ueber-uns/verantwortung (<https://www.asfinag.at/ueber-uns/verantwortung>), die ausführliche Version unter www.nachhaltigkeit-asfinag.at (<http://www.nachhaltigkeit-asfinag.at>).

Gerne laden wir Sie auch ein, zu unserem Nachhaltigkeitsbericht Feedback zu geben und die wesentlichen Themen mitzubestimmen stakeholder.nachhaltigkeit-asfinag.at (<http://stakeholder.nachhaltigkeit-asfinag.at>).

Als direkter Ansprechpartner steht Thomas Steiner, Nachhaltigkeitsbeauftragter der ASFINAG, unter thomas.steiner@asfinag.at (<mailto:thomas.steiner@asfinag.at>), bzw. **+43 (0) 50105-10300** ([tel:+43 \(0\) 50105-10300](tel:+43%280%29%2050105-10300)), zur Verfügung.

Großer Erfolg beim CSR-Rating: ASFINAG Nachhaltigkeit „ausgezeichnet“

Die ASFINAG ist ein zukunftsorientiertes und nachhaltiges Unternehmen. Das bescheinigt das renommierteste unabhängige Ratingunternehmen im europäischen Raum – die oekom research, die weltweit jährlich mehr als 6.000 Unternehmen bewertet. Nur etwa 500 bestehen diese Prüfung mit der Auszeichnung „Prime“. Seit Oktober darf sich auch die ASFINAG – als einzige Autobahnbetreiberin weltweit – mit diesem Zertifikat schmücken! Der Erfolg resultiert aus den vielen erfolgreichen Managementinitiativen aller Gesellschaften – von Diversity über Energie- und Umweltmaßnahmen, Personalentwicklung, Einkauf bis hin zu Verkehrs- und Arbeitssicherheit – und zeigt, dass Nachhaltigkeit in der ASFINAG kein Lippenbekenntnis ist, sondern sich immer mehr zu einer Unternehmensphilosophie entwickelt.



Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt und auch der Wirtschaft bewusst. Das Prime-Rating bescheinigt uns, dass wir dieser Verantwortung auch gerecht werden!



DI ANDREAS FROMM

Abteilungsleiter Technische Koordination, ASFINAG Holding



Barrierefrei auf dem ASFINAG Netz: Etappenplan abgeschlossen

Mobilität ist ein elementarer Bestandteil unserer Gesellschaft. Das gilt auch für Menschen mit Behinderungen. Die möglichst einfache Nutzung der Anlagen und Info-Angebote der ASFINAG gehört daher zum zeitgemäßen Kundenservice. Damit eine konsequente Beobachtung und die laufende Weiterentwicklung der Einrichtungen sichergestellt sind, wurde – dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz entsprechend – ein Etappenplan erarbeitet. Dieser Plan erfüllt zwei zentrale Aufgaben: bereits umgesetzte und noch offene Maßnahmen aufzuzeigen. Im besonderen Fokus sind dabei die ASFINAG Rastplätze. 2017 wurde mit den letzten kleineren Nachbesserungen begonnen. Nicht alle Ideen und Wünsche nach Barrierefreiheit lassen sich derzeit umsetzen. Für die ASFINAG ist es jedoch selbstverständlich, eine Reihe von Alternativen und Maßnahmen zu ergreifen, um den Anforderungen so gut wie möglich zu entsprechen.



Barrierefreiheit ist für uns eine Selbstverständlichkeit! Es muss zur Routine werden, dieses Thema bei allen unseren Planungen und Abläufen mitzudenken. Das gelingt aber nur, wenn jede und jeder Einzelne in ihrem bzw. seinem Bereich für dieses spezielle Thema sensibilisiert ist.



DI THOMAS STEINER
Nachhaltigkeitsbeauftragter ASFINAG Holding



Grüne Energie für den Eigenbedarf

Tunnel sind die größten Energieverbraucher auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen. Deswegen legt die ASFINAG ein besonderes Augenmerk auf Energieeffizienz und die Gewinnung erneuerbarer Energie. So werden zum einen alle Tunnel sukzessive mit LED-Beleuchtungen ausgestattet, um elektrische Energie einzusparen. Zum anderen wurden 2017 beim Herzogbergtunnel und Kalcherbergtunnel auf der A 2 Süd Autobahn im Bereich der Pack Fotovoltaikanlagen errichtet. 2018 sollen fünf weitere Tunnel einen Teil des Energiebedarfs aus der Kraft der Sonne beziehen.

Als weitere nachhaltige Energiequelle soll zukünftig auch Wasserkraft eingesetzt werden. Die Planungen für ein Pilotprojekt an der S 16 Arlberg Schnellstraße und der S 6 Semmering Schnellstraße wurden 2017 erfolgreich abgeschlossen. Auch die Möglichkeit der Energiegewinnung durch Windkraft wurde durch eine Studie an fünf ausgewählten Standorten erhoben.



Ausgezeichnete Gestaltung

Autobahnen prägen ganz entscheidend den Lebensraum – vor allem jener, die sie täglich beruflich oder privat nutzen oder im Umkreis einer Autobahn wohnen. Auch Urlaubende aus dem Ausland nehmen zuerst – oder oft sogar nur – das „Autobahn-Gesicht“ Österreichs wahr. Deswegen ist ein sorgfältig geplantes Erscheinungsbild der Straße mit zunehmend ästhetischen Elementen besonders wichtig.

Auch der Bund bekennt sich zu seiner Verantwortung für die österreichische Baukultur und veröffentlichte 2017 die neuen baukulturellen Leitlinien.

Darin enthalten sind beispielsweise der verstärkte Einsatz von Architekturwettbewerben, die Implementierung von Gestaltungsbeiräten, die Berücksichtigung der Prinzipien der Barrierefreiheit sowie die sparsame und qualitätsvolle Entwicklung von Flächen.

Zur Erarbeitung der Leitlinie wurde auch die ASFINAG zur Mitwirkung am Beteiligungsprozess eingeladen. Die nun beschlossenen Leitlinien zeigen erfreulicherweise, dass die ASFINAG mit ihrer bereits seit 2010 laufenden Gestaltungsinitiative diese Vorgaben in ihren Instrumentarien verankert hat und damit zur Gänze erfüllt.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/baukultur/>)

Beschaffung: Nachhaltigkeitskriterien erweitert

Seit September 2015 ist bei allen Ausschreibungen von Bauleistungen mit Schätzkosten über einer Million Euro das Bestbieterprinzip anzuwenden. Bei der Beschaffung werden neben dem Preis auch nachhaltige Aspekte berücksichtigt und mit bis zu zehn Prozent gewichtet. 2017 wurde der Qualitätskatalog von 18 auf insgesamt 31 Kriterien erweitert – wie beispielsweise die Erhöhung des Beschäftigungsanteils von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern über 50 Jahren sowie von Lehrlingen, die Verringerung der Transportkilometer und die CO₂-Neutralität bei der Stahlherstellung. Damit wird der Anreiz, nachhaltige Aspekte beim Angebot zu berücksichtigen, für Bietende verstärkt. 2017 wurden bereits 151 Verfahren mit einem Volumen von knapp einer Milliarde Euro mit dem neuen Kriterienkatalog ausgeschrieben und sehr positiv von den Lieferanten angenommen.



„emobility@asfinag“: Vergabe von Dienstleistungskonzessionen

Die ASFINAG bekennt sich zum aktiven Klimaschutz und zur Dekarbonisierung, die durch den Umstieg von fossilen Energieträgern auf erneuerbare Energien erreicht wird. Das klare Ziel: Reduktion der Treibhausgase.

Im August 2017 schrieb die ASFINAG für drei Regionen Dienstleistungskonzessionen für die Errichtung und den Betrieb von Ladestationen aus. Bis Herbst 2018 werden sieben Raststationen mit Elektroladeinfrastruktur ausgerüstet.

Die Ladestationen werden über mindestens vier Ladepunkte verfügen und es werden alle gängigen Steckertypen angeboten. Auf dem Weg zu einem CO₂-neutralen (treibhausgasneutralen) Verkehr leistet die ASFINAG somit einen An Schub, indem die Netzanschlüsse auf den Raststationen auf eigene Kosten hergestellt werden.



2017 ist eine erhebliche Dynamik am E-Mobility-Markt entstanden. Das wird sich in den Folgejahren noch verstärken. Wir planen, 2018 und 2019 mit unseren Partnern rund 20 Standorte mit High-Power-Charging-Stationen auf unserem Netz auszustatten. Damit stellen wir für die steigende Zahl von Kundinnen und Kunden netzabdeckend eine leistungsfähige Ladeinfrastruktur zur Verfügung.

Dr. HUBERT RESCH

Geschäftsführer ASFINAG European Toll Service GmbH

Konzernbilanz

VERMÖGENSWERTE	31.12.2017	31.12.2016
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	16.161.688.480,37	15.697.055.967,47
Immaterielle Vermögenswerte	15.405.690.988,97	14.966.574.166,91
Sachanlagen	543.922.207,79	519.467.696,36
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	19.515.227,07	18.206.179,35
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	469.337,37	379.382,70
Übrige Vermögenswerte	139.062.382,02	143.975.592,22
Künftige Steueransprüche	53.028.337,15	48.452.949,93
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	348.422.976,50	499.748.521,65
Vorräte	11.282.520,83	9.982.522,46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238.038.744,53	230.345.824,57
Übrige Vermögenswerte	87.195.400,06	80.768.672,87
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.906.311,08	178.651.501,75
ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE	35.407,92	641.936,85
SUMME VERMÖGENSWERTE	16.510.146.864,79	16.197.446.425,97

Konzernbilanz

EIGENKAPITAL + SCHULDEN		
EIGENKAPITAL	5.184.537.145,62	4.575.111.227,60
Grundkapital	392.433.304,51	392.433.304,51
Kapitalrücklagen	69.915.790,07	69.915.790,07
Gewinnrücklage	6.318.012,97	6.318.012,97
Kumulierte Konzernergebnisse	4.711.170.038,07	4.101.744.120,05
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	5.179.837.145,62	4.570.411.227,60
Nicht beherrschende Anteile	4.700.000,00	4.700.000,00
LANGFRISTIGE SCHULDEN	10.139.162.045,50	9.398.376.887,14

EIGENKAPITAL + SCHULDEN		
Finanzielle Schulden	10.030.759.746,92	9.310.046.466,84
Verpflichtungen gegenüber Beschäftigten	41.940.708,00	43.466.226,00
Rückstellungen	32.901.609,22	18.566.839,34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.387.456,44	17.631.449,93
Übrige Schulden	12.172.524,92	8.665.905,03
KURZFRISTIGE SCHULDEN	1.186.447.673,67	2.223.958.311,23
Finanzielle Schulden	210.272.984,69	1.430.118.257,62
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	343.893.507,60	322.446.284,48
Übrige Schulden	358.567.520,26	243.950.724,47
Ertragssteuerschulden	45.258.504,53	22.314.097,61
Rückstellungen	228.455.156,59	205.128.947,05
SUMME EIGENKAPITAL + SCHULDEN	16.510.146.864,79	16.197.446.425,97

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2016
UMSATZERLÖSE	2.532.024.267,80	2.384.553.880,37
Sonstige Erträge	109.728.891,25	104.727.216,69
Aktivierte Eigenleistungen	6.093.040,83	5.075.844,07
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-953.144.938,16	-917.948.785,05
Personalaufwand	-188.718.962,67	-187.701.372,60
Sonstige Aufwendungen	-181.847.556,47	-174.498.623,12
ERGEBNIS VOR ZINSEN, AB- U.ZUSCHREIBUNGEN, ERTRAGSSTEUERN, SONSTIGEM FINANZERGEBNIS UND ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter FINANZANLAGEN (EBITDA)	1.324.134.742,58	1.214.208.160,36
Ab- und Zuschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-70.909.292,80	-70.215.450,92
ERGEBNIS VOR ZINSEN, ERTRAGSSTEUERN, WERTPAPIERERTRÄGEN UND ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter UNTERNEHMEN (EBIT)	1.253.225.449,78	1.143.992.709,44
Zinsaufwand	-318.109.093,21	-330.389.143,89
Sonstige Finanzaufwendungen	-9.352.515,56	-27.902.428,13

	2017	2016
Zinsertrag	7.219.574,73	6.957.355,06
Sonstige Finanzerträge	10.368.456,79	25.182.647,33
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	-202.668,49	42.074,70
FINANZERGEBNIS UND ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter UNTERNEHMEN	-310.076.245,74	-326.109.494,93
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	943.149.204,04	817.883.214,51
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-234.081.486,99	-202.739.084,30
PERIODENERGEBNIS	709.067.717,05	615.144.130,21
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	709.067.717,05	615.144.130,21
Nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	2017	2016
PERIODENERGEBNIS	709.067.717,05	615.144.130,21
Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	6.189,44	44.470,60
Umgliederung in den Gewinn bzw. Verlust in der Periode	94.239,80	0,00
darauf entfallende latente Steuern	-25.107,31	-11.117,65
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden	75.321,93	33.352,95
Neubewertung gemäß IAS 19	377.172,05	-1.542.495,41
darauf entfallende latente Steuern	-94.293,01	385.623,85
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden	282.879,04	-1.156.871,56
SONSTIGES ERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN	358.200,97	-1.123.518,61
GESAMTERGEBNIS	709.425.918,02	614.020.611,60
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	709.425.918,02	614.020.611,60
davon Nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Grundkapital	Kapital Rücklagen	Gewinn Rücklagen	Bewertungs- rücklage IAS 39	Neubewertung gem. IAS 19	Gewinnvortrag	kumuliertes Konzernergebnisse	Anteil Anteils- eigener des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2015	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	-291.750,32	-1.061.712,63	3.140.770.385,72	3.139.416.922,77	3.608.084.030,32	4.700.000,00	3.612.784.030,32
Periodenergebnis						549.039.820,34	549.039.820,34	549.039.820,34		549.039.820,34
sonstiges Ergebnis				-32.545,30	-700.689,36		-733.234,66	-733.234,66		-733.234,66
GESAMTERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	-32.545,30	-700.689,36	549.039.820,34	548.306.585,68	548.306.585,68	0,00	548.306.585,68
Dividendenausschüttungen						-100.000.000,00	-100.000.000,00	-100.000.000,00		-100.000.000,00
STAND 31.12.2015	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	-324.295,62	-1.762.401,99	3.589.810.206,06	3.587.723.508,45	4.056.390.616,00	4.700.000,00	4.061.090.616,00
Periodenergebnis						615.144.130,21	615.144.130,21	615.144.130,21		615.144.130,21
sonstiges Ergebnis				33.352,95	-1.156.871,56		-1.123.518,61	-1.123.518,61		-1.123.518,61
GESAMTERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	33.352,95	-1.156.871,56	615.144.130,21	614.020.611,60	614.020.611,60	0,00	614.020.611,60
Dividendenausschüttungen						-100.000.000,00	-100.000.000,00	-100.000.000,00		-100.000.000,00
STAND 31.12.2016	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	-290.942,67	-2.919.273,55	4.104.954.336,27	4.101.744.120,05	4.570.411.227,60	4.700.000,00	4.575.111.227,60
Periodenergebnis				75.321,93	282.879,04	709.067.717,05	709.425.918,02	709.425.918,02	0,00	709.425.918,02
sonstiges Ergebnis				0,00	0,00		0,00	0,00		0,00
GESAMTERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	75.321,93	282.879,04	709.067.717,05	709.425.918,02	709.425.918,02	0,00	709.425.918,02
Dividendenausschüttungen						-100.000.000,00	-100.000.000,00	-100.000.000,00		-100.000.000,00
STAND 31.12.2017	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	-215.620,74	-2.636.394,51	4.714.022.053,32	4.711.170.038,07	5.179.837.145,62	4.700.000,00	5.184.537.145,62

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

	2017	2016
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	943.149.204,04	817.883.214,51
Gewinn/Verlust aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-436.244,21	-2.618.302,31
Ab-/Zuschreibungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	70.909.292,80	70.215.450,92
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0,00	-42.074,70
Zinsaufwand	318.109.093,21	330.389.143,89
Zinsertrag	-7.219.574,73	-6.957.355,06
gezahlte Zinsen	-317.718.107,98	-312.440.841,26
erhaltene Zinsen	7.174.894,97	7.138.859,69
sonstige unbare Finanzaufwendungen/-erträge	-823.901,60	2.715.411,69
sonstige bare Finanzaufwendungen/-erträge	10.628,86	4.369,11
Veränderung der Vorräte	-1.299.998,37	1.398.664,91
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7.692.919,96	-21.397.429,49
Veränderung der kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte ohne Berücksichtigung von Derivaten	-16.641.904,03	2.697.366,67
Veränderung der Verpflichtungen gegenüber Beschäftigten	-1.148.345,95	525.962,59
Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	25.978.573,33	6.204.346,85
Veränderung der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.640.920,20	33.738.511,83
Veränderung der kurz- und langfristigen übrigen Schulden ohne Berücksichtigung von Derivaten	88.123.415,68	13.573.665,87
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN TÄTIGKEIT	1.104.115.026,26	943.028.965,71
Gezahlte Ertragssteuern	-215.831.867,61	-181.632.064,52
CASHFLOW AUS DER OPERATIVEN TÄTIGKEIT	888.283.158,65	761.396.901,19
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	5.692.883,96	6.315.788,42
erhaltene Dividenden aus Finanzinvestitionen	80.000,00	30.960,00
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanziellen Vermögenswerten	828.138,50	0,00
Auszahlungen für den Erwerb vom Fruchtgenussrecht	-413.953.094,20	-343.563.034,88

	2017	2016
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten (ausgenommen Fruchtgenuss), Sachanlagen	-92.524.350,61	-66.500.868,69
Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen, Kapitalerhöhungen von assoziierten Unternehmen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-2.345.827,98	-353.346,99
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-502.222.250,33	-404.070.502,13
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Schulden	1.806.063.604,11	429.603.923,80
gezahlte Dividenden	-70.000.000,00	-90.000.000,00
Auszahlung aus der Tilgung von finanziellen Schulden	-2.288.869.703,10	-535.240.213,04
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-552.806.098,99	-195.636.289,24
ANFANGSBESTAND ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	178.651.501,75	16.961.391,93
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	888.283.158,65	761.396.901,19
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-502.222.250,33	-404.070.502,13
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-552.806.098,99	-195.636.289,24
ENDBESTAND ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	11.906.311,08	178.651.501,75

WIRTSCHAFTLICHE LAGE Vermögen

	31.12.2017		31.12.2016		31.12.2015	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Langfristige Vermögenswerte	16.161.688,00	97,89	15.697.056,00	96,91	15.323.685,00	97,91
Kurzfristige Vermögenswerte	348.423,00	2,11	499.749,00	3,09	326.425,00	2,09
zur Veräußerung geh. Langfr. Vermögenswerte	35,00	0,00	642,00	0,00	0,00	0,00
	16.510.147,00	100,00	16.197.446,00	100,00	15.650.110,00	100,00

Die langfristigen Vermögenswerte werden im Wesentlichen durch die immateriellen Vermögensgegenstände dominiert, die vor allem das Fruchtgenussrecht (Neubau) am hochrangigen Straßennetz darstellen. Das Fruchtgenussrecht wächst mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Infrastruktur. Der Wert des Fruchtgenussrechtes (inkl. Anzahlungen und Anlagen im Bau Fruchtgenuss) wuchs im Jahr 2017 um EUR 441 Mio. (2016 EUR 405 Mio.).

Die Sachanlagen (EUR 544 Mio.) bestehen schwerpunktmäßig aus Maut- und Verkehrsbeeinflussungsanlagen sowie Corporate Network und IT-Infrastrukturanlagen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betreffen vor allem die Fakturierung der Vignettenverkäufe und Forderungen aus der LKW-Maut mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Weiters sind hier u.a. auch die flüssigen Mittel, die Vorräte, die Bewertung der kurzfristigen Derivate (siehe Notes Punkt 4.21) und die Forderungen gegenüber in- und ausländischen Finanzbehörden enthalten. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr um rund EUR 151 Mio. ist zu einem überwiegenden Teil auf den geringeren Bestand an Bankguthaben im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen (minus EUR 171 Mio.).

Eigenkapital und Schulden

	31.12.2017		31.12.2016		31.12.2015	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Eigenkapital aus Innenfinanzierung	4.717.488,00	28,57	4.108.062,00	25,36	3.594.042,00	22,96
Eigenkapital aus Außenfinanzierung	467.049,00	2,83	467.049,00	2,88	467.049,00	2,98
Eigenkapital	5.184.537,00	31,40	4.575.111,00	28,25	4.061.091,00	25,95
Langfristige Schulden	10.139.161,00	61,41	9.398.376,00	58,02	10.715.249,00	68,47
Kurzfristige Schulden	1.186.449,00	7,19	2.223.959,00	13,73	873.770,00	5,58
	16.510.147,00	100,00	16.197.446,00	100,00	15.650.110,00	100,00

Das Eigenkapital (inkl. Gewinnvortrag) ist um das Jahresergebnis 2017 gestiegen, korrigiert um die Ausschüttung einer Dividende von EUR 100 Mio. und dem sonstigen Ergebnis (Neubewertung gem. IAS 19, Bewertungsrücklage gemäß IAS 39). Bei den bestehenden Finanzverbindlichkeiten kam es zu einer Verlagerung des Fristigkeitenprofils des Fremdkapitals von kurz- zu langfristig laufenden Positionen. Grund dafür ist die im Jahr 2017 erfolgte Tilgung einer langfristigen Finanzverbindlichkeit in Höhe von insgesamt EUR 1,3 Mrd. (Nominalwert) bzw. die Tatsache, dass 2018 keine Tilgungen von Anleihen erfolgen.

Der Tilgung stand eine Finanzierung in Form einer EUR 750 Mio. Anleihe mit 7 Jahren Laufzeit und einem Kupon von 0,25% gegenüber.

Umsatz und Ergebnis

	2017	2016	2015
	TSD €	TSD €	TSD €
Umsatzerlöse	2.532.024,00	2.384.554,00	2.312.091,00
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1.324.135,00	1.214.208,00	1.144.622,00
in % vom Umsatz	52,30	50,92	49,51
Zu- und Abschreibungen	-70.909,00	-70.215,00	-68.301,00
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.253.226,00	1.143.993,00	1.076.321,00
in % vom Umsatz	49,50	47,98	46,55
Finanzergebnis	-310.076,00	-326.109,00	-348.038,00
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	943.150,00	817.884,00	728.283,00
in % vom Umsatz	37,25	34,30	32,13
PERIODENERGEBNIS	709.068,00	615.144,00	549.040,00
in % vom Umsatz	28,00	25,80	24,22
KUMULIERTES KONZERNERGEBNIS	4.711.170,00	4.101.744,00	3.587.724,00

Die Mauterlöse haben sich insgesamt im Jahr 2017 um rd. EUR 112 Mio. (5,8 %) erhöht.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen (EUR 953 Mio.), die ergebniswirksam sind (somit exklusive Fruchtgenuss), sind gegenüber 2016 nahezu unverändert (+1,2 Mio.).

Das Finanzergebnis hat sich um rund EUR 16 Mio. verbessert, was im Wesentlichen auf das gesunkene Zinsniveau zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt für 2017 mit EUR 943 Mio. um EUR 125 Mio. über dem Vorjahresniveau (EUR 818 Mio.) liegt.

Nach Abzug der Steuern ergibt sich ein gegenüber 2016 um rund EUR 94 Mio. (+ 15%) höheres Jahresergebnis 2017 (EUR 709 Mio.).

Ertragsstruktur

	2017		2016		2015	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Sondermauterlöse	168.386,00	6,36	172.698,00	6,92	157.225,00	6,49
Vignettenerlöse	491.932,00	18,58	472.218,00	18,93	449.271,00	18,55
LKW-Mauterlöse	1.370.014,00	51,74	1.273.570,00	51,06	1.252.531,00	51,71
Erlöse Vermietung/Verpachtung	31.806,00	1,20	31.537,00	1,26	30.290,00	1,25
Erlöse Enforcement	31.620,00	1,19	32.209,00	1,29	30.793,00	1,27
sonstige Umsatzerlöse	133,00	0,01	173,00	0,01	234,00	0,01
Erlöse aus der Weiterverrechnung	438.135,00	16,55	402.148,00	16,12	391.746,00	16,17
UMSATZERLÖSE	2.532.024,00	95,63	2.384.554,00	95,60	2.312.091,00	95,45
AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	6.093,00	0,23	5.076,00	0,20	5.585,00	0,23
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	3.924,00	0,15	4.084,00	0,16	17.083,00	0,71
Erträge aus Straf gelder	83.487,00	3,15	79.525,00	3,19	64.191,00	2,65
Übrige sonstige Erträge	22.318,00	0,84	21.118,00	0,85	23.443,00	0,97
SONSTIGE ERTRÄGE	109.729,00	4,14	104.727,00	4,20	104.717,00	4,32
UMSATZERLÖSE UND ERTRÄGE	2.647.846,00	100,00	2.494.357,00	100,00	2.422.393,00	100,00

Die Steigerung der Mauterlöse für KfZ > 3,5 t hzG um 7,6% ist vor allem auf Fahrleistungssteigerungen und die Valorisierung der Tarife gegenüber 2016 zurückzuführen.

Die Steigerung bei den Vignettenerlösen ist auf eine Mengensteigerung (4,1 %) und die gesetzlich festgelegte Valorisierung zurückzuführen.

Die Reduktion bei den Sondermauterlösen im Vergleich zu 2016 erklärt sich durch die temporären Sperre des Arlbergtunnels im Jahr 2017.

Die Erlöse aus Weiterverrechnungen korrespondieren im Wesentlichen mit den Aufwendungen für den Neubau und die Erweiterung der Streckeninfrastruktur und sind gegenüber 2016 um rund EUR 36 Mio. gestiegen.

Die gegenüber 2016 weiter gestiegenen Erträge aus Straf geldern (+ 4 Mio.) erklären sich vor allem durch den seit 2016 eingeführten und 2017 konsequent angewendeten EU-weiten Austausch von Fahrzeug- und Fahrerlaubnisdaten (EUCARIS).

Aufwandsstruktur

	2017		2016		2015	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	953.145,00	68,34	917.949,00	67,98	924.936,00	68,71
Personalaufwendungen	188.719,00	13,53	187.701,00	13,90	180.015,00	13,37
Sonstige Aufwendungen	181.848,00	13,04	174.499,00	12,92	172.820,00	12,84
Zu- und Abschreibungen, Wertminderungen	70.909,00	5,08	70.215,00	5,20	68.301,00	5,07
AUFWENDUNGEN	1.394.621,00	100,00	1.350.364,00	100,00	1.346.071,00	100,00

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen liegen mit EUR 953 Mio. über dem Niveau des Vorjahres (+ EUR 35 Mio.) Darin enthalten sind (unter anderem) die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 951 Mio., die im Vergleich zu 2016 um rund EUR 87 Mio. gestiegen sind, der Materialaufwand (EUR 67 Mio.), der um EUR 24 Mio. im Vergleich zu 2016 gesunken ist. In Abzug gebracht wurden Erlöse aus der Aktivierung bezogener Leistungen für Investitionen in Höhe von rund EUR 66 Mio.

Die Personalaufwendungen liegen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (+0,5%).

Geldflussrechnung

	2017	2016	2015
	TSD €	TSD €	TSD €
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	888.283,00	761.397,00	554.952,00
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-502.222,00	-404.071,00	-470.396,00
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-552.806,00	-195.636,00	-90.329,00
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	-166.745,00	161.690,00	-5.773,00
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	178.651,00	16.961,00	22.734,00
ENDBESTAND ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	11.906,00	178.651,00	16.961,00

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit beträgt im Jahr 2017 EUR 888 Mio. und liegt somit um rund EUR 127 Mio. über dem Vorjahreswert. Die Investitionstätigkeit der ASFINAG in der Höhe von EUR 502 Mio. lag ebenfalls über dem Niveau von 2016. Insgesamt führt dies für 2017 zu einem positiven Cashflow vor Finanzierung (Free Cashflow) in Höhe von EUR 386 Mio.

Über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (EUR - 553 Mio.), errechnet sich unter Berücksichtigung des Anfangsbestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Endbestand an Fondsmitteln von rd. EUR 12 Mio. Die Erhöhung beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die 2017 erfolgte Anleihetilgung in Höhe von EUR 1,3 Mrd. (Nominalwert) durch eine Emission mit deutlich geringerem Nominalwert (EUR 750 Mio.) refinanziert wurde.

Rentabilität

		2017	2016	2015
Umsatzrentabilität iwS (%)	operatives Ergebnis (EBIT) / Umsatzerlöse	49,50	47,98	46,55
Umsatzrentabilität ieS (%)	Periodenergebnis / Umsatzerlöse	28,00	25,80	23,75
Gesamtkapitalrentabilität (%)	operatives Ergebnis (EBIT) / Φ Gesamtkapital	7,66	7,18	6,97
Eigenkapitalrentabilität (%)	Periodenergebnis / Φ Eigenkapital	14,53	14,25	14,31

Die Umsatzrentabilität iwS ist im Vergleich zu 2016 gestiegen, da das EBIT stärker als die Umsatzerlöse gewachsen ist. Die Umsatzrentabilität ieS konnte ebenfalls aufgrund des um rund 15% gestiegenen Periodenergebnisses deutlich erhöht werden.

Die Gesamtkapitalrentabilität ist aufgrund des im Vergleich zur höheren Bilanzsumme stärker gestiegenen EBIT angestiegen. Die Eigenkapitalrentabilität ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, da das Periodenergebnis (+ 15%) stärker als das durchschnittliche Eigenkapital (+13%) gewachsen ist.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiteranzahl per 31. 12. 2017

	Gesamt 2017	ASFINAG 2017	MA Länder 2017	Gesamt 2016	Gesamt 2015
ASFINAG-Holding	145,00	145,00	0,00	141,00	145,00
ASFINAG Service GmbH	1.472,00	1.014,00	458,00	1.451,00	1.461,00
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	252,00	252,00	0,00	250,00	246,00
ASFINAG Bau Management GmbH	286,00	274,00	12,00	284,00	265,00
ASFINAG Maut Service GmbH	625,00	625,00	0,00	608,00	593,00
ASFINAG Commercial Services GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ASFINAG European Toll Services GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SUMME HEADCOUNTS	2.780,00	2.310,00	470,00	2.734,00	2.710,00

Die Gesamtzahl der Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember hat sich gegenüber 2016 um 46 erhöht. Von insgesamt 2.780 Mitarbeitenden sind per 31. Dezember 2017 55 Mitarbeitende temporär beschäftigt, die befristet zur Abdeckung von Arbeitsspitzen eingesetzt werden.

Per Ende 2017 waren insgesamt 17 Lehrlinge in Ausbildung, Trainees gibt es derzeit keine.

Die Fluktuation war 2017 mit rund 2,4% auf einem konstant niedrigen Niveau. Saisonkräfte, Praktikanten/innen und Landesmitarbeitende werden in der Betrachtung der Fluktuation nicht berücksichtigt.

Für das Jahr 2017 wurde die für den Konzernlagebericht verpflichtende nichtfinanzielle Erklärung erstmals in Form eines gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Berichts erstellt. Dieser Bericht steht auf der Website der ASFINAG unter <https://www.asfinag.at/ueber-uns/unternehmen/unternehmensberichte/> (<https://www.asfinag.at/ueber-uns/unternehmen/unternehmensberichte/>) zum Download zur Verfügung.

ANLAGENSPIEGEL IFRS

Sachanlagen

Sachanlagen	Grundstücke	Bauten	Technische Anlagen u. Maschinen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Fahrzeuge und Mobilien zur Betriebs-führung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN							
Stand am 01.01.2017	19.171.311,15	232.280.101,87	652.714.004,95	29.589.474,65	147.211.258,20	31.528.604,58	1.112.494.755,40
Zugänge	0,00	1.788.804,88	42.754.481,78	3.363.857,84	16.379.564,32	20.558.217,30	84.844.926,12
Umbuchungen	0,00	1.557.636,17	12.774.566,52	238.259,48	0,00	-12.964.728,91	1.605.733,26
Abgänge	-48.887,13	-405.070,33	-55.082.015,46	-1.252.789,94	-6.767.203,18	-210.145,18	-63.766.111,22
STAND AM 31.12.2017	19.122.424,02	235.221.472,59	653.161.037,79	31.938.802,03	156.823.619,34	38.911.947,79	1.135.179.303,56
ABSCHREIBUNGEN U. WERTMINDERUNGEN							
Stand am 01.01.2017	0,00	130.756.731,87	362.114.509,35	20.303.535,19	79.403.017,20	449.265,43	593.027.059,04
Abschreibung	0,00	6.680.716,05	37.494.280,92	3.384.459,82	12.070.209,32	0,00	59.629.666,11
Wertminderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	-405.047,33	-53.593.233,19	-1.235.843,44	-6.137.069,18	-22.521,35	-61.393.714,49
Afa Umbuchung	0,00	0,00	-5.914,89	0,00	0,00	0,00	-5.914,89
STAND AM 31.12.2016	0,00	137.032.400,59	346.009.642,19	22.452.151,57	85.336.157,34	426.744,08	591.257.095,77
BUCHWERT 31.12.2017	19.122.424,02	98.189.072,00	307.151.395,60	9.486.650,46	71.487.462,00	38.485.203,71	543.922.207,79
BUCHWERTE 31.12.2016	19.171.311,15	101.523.370,00	290.599.495,60	9.285.939,46	67.808.241,00	31.079.339,15	519.467.696,36

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte	Anzahlung		Anzahlung auf		Summe
	Fruchtgenuss-recht	Frucht-genussrecht	Rechte und Lizenzen	Firmenwert	immaterielles Vermögen
ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
Stand am 01.01.2017	13.783.016.395,89	998.827.546,88	108.873.694,55	153.032.137,39	15.054.510.740,99
Zugänge	95.200.684,02	346.656.098,65	10.527.419,60	0,00	453.547.896,97
Umbuchungen	371.807.136,27	-372.622.879,30	2.896.809,18	0,00	-2.421.476,29
Abgänge	-60.606,70	0,00	-8.747.795,06	0,00	-9.209.441,90
STAND AM 31.12.2017	14.249.963.609,48	972.860.766,23	113.550.128,27	153.032.137,39	15.496.427.719,77
ABSCHREIBUNGEN					
Stand am 01.01.2017	0,00	0,00	87.936.574,08	0,00	87.936.574,08
Abschreibung	0,00	0,00	11.305.217,37	0,00	11.305.217,37
Abgänge	0,00	0,00	-8.510.975,54	0,00	-8.510.975,54
Afa Umbuchungen	0,00	0,00	5.914,89	0,00	5.914,89
STAND AM 31.12.2017	0,00	0,00	90.736.730,80	0,00	90.736.730,80
BUCHWERT 31.12.2017	14.249.963.609,48	972.860.766,23	22.813.397,47	153.032.137,39	15.405.690.988,97
BUCHWERTE 31.12.2016	13.783.016.395,89	998.827.546,88	20.937.120,47	153.032.137,39	14.966.574.166,91

Konsolidierungsspiegel

Gesellschaft	Sitz	in % Beteiligung	Kons. Methode	lok. Währung
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	Wien		HOLDING	EUR
ASFINAG Service GmbH	Ansfelden	85,00	VOLL	EUR
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	Innsbruck	51,00	VOLL	EUR
ASFINAG Bau Management GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG Maut Service GmbH	Salzburg	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG Commercial Services GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG European Toll Service GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH	Wien	26,00	EQUITY	EUR

Kennzahlen

Finanzkennzahlen in Mio. EUR	2017	Delta in %	2016	2015
Mauterlöse	2.030,00	5,80%	1.919,00	1.859,00
davon Mauterlöse PKW	660,00	2,40%	645,00	606,00
davon Streckenmauterlöse	168,00	-2,50%	173,00	157,00
davon Vignettenerlöse	492,00	4,20%	472,00	449,00
verkaufte Menge Vignetten (Mio. Stück)	27,40	3,80%	26,40	25,30
davon Mauterlöse LKW	1.370,00	7,60%	1.274,00	1.253,00
Finanzergebnis (Zinsaufwand)	-310,00	-4,90%	-326,00	-348,00
Periodenergebnis	709,00	15,30%	615,00	549,00
Cash-Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	386,00	8,00%	357,00	84,00
Bilanzsumme	16.510,00	1,90%	16.197,00	15.650,00
Eigenkapital	5.185,00	13,30%	4.575,00	4.061,00
Eigenkapitalquote	31.40%	11,20%	28,20%	25,90%
Kurzfristige und langfristige Schulden	11.325,00	-2,60%	11.622,00	11.589,00
Infrastruktur-Investitionsprorammm	956,00	5,40%	907,00	951,00
davon Neubau	443,00	9,10%	406,00	394,00
davon bauliche Erhaltung	442,00	-4,50%	463,00	496,00

Operative Kennzahlen	2017	Delta in %	2016	2015
Fahrleistung KFZ <= 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	27.992,00	2,60%	27.274,00	26.432,00
Fahrleistung KFZ > 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	3.616,00	3,40%	3.496,00	3.335,00
Gesamtfahrleistung in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	31.608,00	2,70%	30.770,00	29.767,00
Bestehendes Streckennetz in km	2.223,00	1,10%	2.199,00	2.199,00
Mitarbeiter (inkl. Mitarbeiter Länder / Stand 31.12) *)	2.780,00	1,70%	2.734,00	2.710,00

*) Die Veränderungsrate wurde auf Basis von nicht gerundeten Zahlen berechnet.



CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Corporate-Governance-Bericht gemäß Bundes Public Corporate Governance Kodex

Einleitung

Die ASFINAG Gruppe will das Vertrauen der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch jenes der breiten Öffentlichkeit durch eine transparente, zeitnahe und detaillierte Informationspolitik stärken. Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen und aufgrund des hohen öffentlichen Interesses orientiert sich die ASFINAG Gruppe in der Ausgestaltung und Kommunikation ihrer Unternehmensführung an internationalen Standards und Best-Practice-Methoden.

Die ASFINAG Gruppe verfolgt eine Unternehmensstrategie, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Strategie des Eigentümers, der Republik Österreich, und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erfordert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und legt ihm – der Satzung und dem Gesetz entsprechend – bestimmte Geschäftsfälle zur Genehmigung vor. Die strategische Ausrichtung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.

Bundes Public Corporate Governance Kodex (kurz „B-PCGK“)

Ende Oktober 2012 hat die Österreichische Bundesregierung den Bundes Public Corporate Governance Kodex (B-PCGK) beschlossen. Der B-PCGK gilt für Unternehmen, deren direkter oder indirekter Mehrheitsgesellschafter die Republik Österreich ist; er ist daher auch für die Gesellschaften der ASFINAG Gruppe anzuwenden. Die ASFINAG Gruppe bekennt sich zu den im B-PCGK festgelegten Grundsätzen. Dementsprechend wurde die formale Umsetzung des B-PCGK in der ASFINAG Gruppe im Geschäftsjahr 2013 erstmalig durchgeführt und, wie vom Kodex verpflichtend vorgesehen, die Beachtung dieses Kodex im Regelwerk der ASFINAG Gruppe verankert, wodurch die Umsetzung sichergestellt wurde. Im Jahr 2017 wurde von der Österreichischen Bundesregierung der B-PCGK einer Überarbeitung unterzogen, dieser Bericht folgt den entsprechenden Vorgaben.

Gemäß den Punkten 12 und 15 des B-PCGK sollen alle dem Kodex unterliegenden Unternehmen einen eigenen Corporate-Governance-Bericht erstellen und im Internet veröffentlichen. Der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe folgend, an deren Spitze die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft als Konzernholding bestimmte Dienstleistungen (z. B. Finanzierung, Human Resources, Recht) für die gesamte ASFINAG Gruppe erbringt, hat die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit und in Entsprechung des Punktes 15.1.4 des B-PCGK beschlossen, für alle ASFINAG Gesellschaften einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Die untenstehend zur Vollständigkeit angeführte Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH veröffentlicht ihren eigenen Bericht auf ihrer Homepage. Die Struktur der ASFINAG Gruppe stellt sich wie folgt dar:



Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2017 bestand der Vorstand aus zwei Mitgliedern, während einer kurzen Übergabezeit von zwei Wochen aus drei Mitgliedern, Herrn DI Alois Schedl, Herrn Dr. Klaus Schierhackl und Frau Mag.a Karin Zipperer, MBA.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Alois SCHEDL	1952	25.10.2007	30.09.2017
Dr. Klaus SCHIERHACKL	1968	25.10.2007	14.09.2022
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA	1969	15.09.2017	14.09.2022

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Dr. Klaus SCHIERHACKL:	Vorsitzender des Beirats der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) Vorstandsmitglied des Verbands der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs (VÖWG) Vizepräsident und Mitglied des Board of Directors der International Bridge, Tunnel und Turnpike Association (IBTTA) Mitglied des Supervisory Board der European Road Transport Telematics Implementation Coordination Organisation (ERTICO) Obmann der Agrargemeinschaft Alland
DI Alois SCHEDL:	Präsident des Austrian Traffic Telematics Cluster (ATTC) Vorstandsmitglied der Forschungsgesellschaft Straße, Schiene, Verkehr (FSV) Vorstand der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (öbv) Verwaltungsrat beim Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein (ÖIAV)
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA:	Aufsichtsratsvorsitzende der Austro Control GmbH Aufsichtsratsvorsitzende der ARWAG Holding AG

Mitglied des Aufsichtsrates der Kärntner Flughafen
Betriebsgesellschaft m.b.H

Präsidentin des Austrian Traffic Telematics Cluster
(ATTC)

Mitglied des Vorstands der Österreichischen
Bautechnik Vereinigung (öbv)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen. Dazu zählen auch wesentliche Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften.

Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands wie folgt festgelegt:

DI Alois SCHEDL Mag.^a Karin ZIPPERER, MBA Dr. Klaus SCHIERHACKL	
ASFINAG Bau Management GmbH: Führung des Bereichs „Planung, Bau und bauliche Erhaltung“	ASFINAG Maut Service GmbH: Führung des Bereichs Maut
ASFINAG Servicegesellschaften: Führung des Bereichs „Betriebliche Erhaltung inkl. Betrieb“	ASFINAG Commercial Services GmbH
Technische Koordination	ASFINAG European Toll Service GmbH
Corporate Service: Marketing und Kommunikation	Strategie, Internationales und Innovation
	Raststationen und Liegenschaften
	Corporate Services: Finanzierung und Rechnungswesen, Konzernrevision, Human Resources, Qualitätsmanagement, Controlling, Kosten- und Mauttarife, Recht und Einkauf

Eine Vorstandsvorsitzende bzw. ein Vorstandsvorsitzender ist aufgrund des Zweivorstands nicht eingerichtet.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist. Für jedes Geschäftsjahr werden mit dem Präsidium des Aufsichtsrats zu Beginn des Jahres Ziele vereinbart, welche sowohl das Erreichen finanzieller Kennzahlen (Jahresergebnis, Kosteneffizienzziele etc.) als auch Leistungskriterien nicht finanzieller Art (z. B. Netzplanung, Kundenzufriedenheit etc.) beinhalten. Am Ende jedes Geschäftsjahres werden die vereinbarten Werte mit den tatsächlich erreichten Werten verglichen und es erfolgt eine Auszahlung entsprechend dem Zielerreichungsgrad.

Die Zusammensetzung der Vergütung des Managements im Konzern (Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, leitende Angestellte) folgt diesen Grundsätzen.

Für Vorstand und Geschäftsführung in der ASFINAG Gruppe bestehen in Übereinstimmung mit der Bundesvertragsschablonenverordnung Pensionskassenvereinbarungen, wonach das Unternehmen 10 Prozent von den Fixbezügen an eine Pensionskasse einbezahlt. Keine derartigen Vereinbarungen bestehen für die Geschäftsführung der ASFINAG Commercial Services GmbH und der ASFINAG European Toll Service GmbH sowie für DI Schedl und Mag.a Lutter.

Name	Fixe Bezüge 2017 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2017 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Alois SCHEDL	197.921,00 Euro	44.325,00 Euro	8.771,00 Euro
Dr. Klaus SCHIERHACKL	270.000,00 Euro	59.112,00 Euro	11.694,00 Euro
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA	83.976,00 Euro	16.866,00 Euro	2.874,00 Euro

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Vorstandsmitglieder haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden. Für die Berechnungsgrundlage nach dem Angestelltengesetz wurden die variablen Vergütungskomponenten vertraglich ausgenommen.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das Aktiengesetz, die Satzung der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2017 bestand der Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus folgenden Mitgliedern:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. ⁱⁿ Claudia KAHR Vorsitzende Vorsitzende des Prüfungsausschusses Vorsitzende des Präsidialausschusses	1955	23.06.2010	15.12.2017
DI Herbert KASSER Stellvertreter der Vorsitzenden Stellvertreter der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreter der Vorsitzenden des Präsidialausschusses	1964	24.05.2007	o. HV 2022
Mag. ^a Maria KUBITSCHK Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1962	24.05.2007	o. HV 2022
KR Kurt EDER Mitglied	1946	04.09.2014	o. HV 2022
Mag. Nikolaus GRETZMACHER, MBA Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1975	04.09.2014	o. HV 2022
Roman GRÜNERBL Vorsitzender der Konzernvertretung Mitglied des Prüfungsausschusses	1966	10.04.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Richard LOIDL Vorsitzender des Betriebsrates Mitglied des Prüfungsausschusses	1970	15.03.2017	22.11.2017
Ursula ZORTEA-EHRENBRANDTNER Vorsitzende des Betriebsrats der ASFINAG Mitglied des Prüfungsausschusses	1966	15.02.2013	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Hauptversammlung (HV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die HV 2017 hat für das Geschäftsjahr 2017 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzende/-r	8.000,00 Euro	1.000,00 Euro
Stellvertreter	6.000,00 Euro	750,00 Euro
Mitglied	4.000,00 Euro	500,00 Euro

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2017 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 49.300 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Bau Management GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2017 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI Gernot Brandtner und Herrn DI Alexander Walcher.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Gernot BRANDTNER	1965	01.03.2008	28.02.2018
DI Alexander WALCHER	1969	01.03.2008	28.02.2023

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI Gernot BRANDTNER:	Vorstand der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (öbv)
DI Alexander WALCHER:	Beiratsmitglied der Forschungsgesellschaft Straße, Schiene, Verkehr (FSV) Vizepräsident des Kuratoriums des Österreichischen Nationalkomitees der AIPCR/PIARC (World Road Organisation)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

DI Gernot BRANDTNER		DI Alexander WALCHER	
Bau		Planung	
E & M		Grundeinlöse	
Fachbereich: Technik, Innovation und Umwelt		Human Resources	
		Projektcontrolling/Controlling	
		Fachbereich: Bauwirtschaft und Vergabe	

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Bau Management GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2017 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2017 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Gernot BRANDTNER	145.000,00 Euro	34.468,00 Euro	8.074,00 Euro
DI Alexander WALCHER	145.000,00 Euro	34.468,00 Euro	9.767,00 Euro

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2017 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Bau Management GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Alois SCHEDL Vorsitzender Vorsitzender des Präsidialausschusses	1952	11.03.2009	13.09.2017
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA Vorsitzende Vorsitzende des Präsidialausschusses	1969	13.09.2017	o. GV 2022
Dr. Klaus SCHIERHACKL Stellvertreter des/der Vorsitzenden des Präsidialausschusses	1968	11.03.2009	o. GV 2019
DI ⁱⁿ Judith ENGEL Mitglied	1977	25.02.2016	o. GV 2021
Mag ^a Doris FISCHER Mitglied	1983	30.04.2013	o. GV 2018
Univ.-Prof. DI Dr. h. c. Hans Georg JODL Mitglied	1947	28.02.2013	o. GV 2018
Mag. ^a Christa BOCK Mitglied	1972	01.02.2017	o. GV 2021
Ing. Wolfgang EBERHART Betriebsrat	1962	27.10.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. Andreas HIRT Betriebsrat	1977	19.07.2011	04.05.2017
Ing. Walter LANIATOR Betriebsrat	1976	16.05.2013	Entsendung auf unbestimmte Zeit

Name und Funktion	Geburtsjahr	Erstbestellung	Funktionsperiode
DI Richard LOIDL Vorsitzender des Betriebsrates	1963	26.05.2013	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2017 hat für das Geschäftsjahr 2017 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzende/-r	2.250,00 Euro	150,00 Euro
Stellvertreter	1.850,00 Euro	150,00 Euro
Mitglied	1.500,00 Euro	150,00 Euro

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2017 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 9.200 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2017 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn Dr. Josef Fiala und Herrn Mag. Rainer Kienreich.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Dr. Josef FIALA	1962	28.06.2010	30.09.2020
Mag. Rainer KIENREICH	1968	16.09.2009	31.10.2019

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Dr. Josef FIALA:

- Vorstandsvorsitzender des Austrian Traffic Telematics Cluster (ATTC)
- Vorsitzender der ITS Austria Plattform (Intelligent Transport Systems)
- Mitglied des Board of Directors des ITS World Congress

Mag. Rainer KIENREICH:

Vizepräsident der Gesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (GSV)

Präsident der Austria Straßendienst (ASTRAD)

Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Geomechanik (OEGG)

Präsidiumsmitglied des Österreichischen Instituts für Verkehrsdateninfrastruktur (ÖVDAT)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Dr. Josef FIALA	Mag. Rainer KIENREICH
Betriebliche Erhaltung	Netzplanung
Verkehrsmanagement	Asset-Management
Corporate Services: - Human Resources - Controlling - Arbeitnehmerschutz	Elektromaschinelle Erhaltung
Fachbereich: - Liegenschaften und Versicherungen - Fuhrparkmanagement	Fachbereich: Tunnelmanagement

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2017 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2017 brutto	Sachbezüge jährlich
Dr. Josef FIALA	145.000,00 Euro	35.000,00 Euro	8.010,00 Euro
Mag. Rainer KIENREICH	145.000,00 Euro	35.000,00 Euro	9.600,00 Euro

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinnngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2017 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Service GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Alois SCHEDL Vorsitzender Vorsitzender des Prüfungsausschusses Vorsitzender des Personalausschusses	1952	11.03.2010	20.09.2017
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA Vorsitzende Vorsitzende des Prüfungsausschusses Vorsitzende des Personalausschusses	1969	20.09.2017	o. GV 2022
Dr. Klaus SCHIERHACKL Stellvertreter des/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreter des/der Vorsitzenden des Personalausschusses	1968	11.03.2010	o. GV 2020
Mag. Karl LAUTNER Mitglied	1956	11.03.2010	o. GV 2020
DI Christian NAGL Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1967	11.03.2010	AMG 2020
DI Josef DECKER Mitglied	1965	18.02.2015	o. GV 2020
DI Bernhard ENGLEDER Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1954	11.03.2010	o. GV 2020
DI Wolfgang HECKENAST Stellvertreter des/der Vorsitzenden	1977	10.06.2015	o. GV 2020
HR DI Dr. Günther KNÖTIG Mitglied	1956	10.06.2015	o. GV 2020
Ing. Hannes KÖBERL Mitglied	1966	31.10.2013	o. GV 2018

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Franz SCHWAMMENHÖFER Mitglied	1967	16.03.2012	o. GV 2020
Günter ECK 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Zentralbetriebsrates M /itglied des Prüfungsausschusses	1975	11.03.2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Gerhard FUCHS Betriebsrat	1970	11.03.2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Christian PIRIBAUER Vorsitzender des Zentralbetriebsrates Mitglied des Prüfungsausschusses	1965	10.02.2015	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Martin PRETTERHOFER Betriebsrat	1977	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Walter ROSENMAYER Betriebsrat	1962	07.09.2017	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. Reinhard ÜBERWIMMER Betriebsrat	1957	11.01.2017	01.09.2017

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2017 hat für das Geschäftsjahr 2017 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzende/-r	2.250,00 Euro	170,00 Euro
Stellvertreter	1.850,00 Euro	170,00 Euro
Mitglied	1.500,00 Euro	170,00 Euro

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2017 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 18.800 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Alpenstraßen GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2017 bestand die Geschäftsführung aus einem Mitglied, Herrn Ing. Stefan Siegele.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Ing. Stefan SIEGELE	1970	01.01.2017	31.12.2021

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

keine

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

Die Geschäftsordnung enthält die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Alpenstraßen GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2017	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2017	Sachbezüge
	brutto	brutto	jährlich
Ing. Stefan SIEGELE	120.000,00 Euro	20.000,00 Euro	9.329,00 Euro

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Der Geschäftsführer hat bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2017 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Alpenstraßen GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Alois SCHEDL Vorsitzender Vorsitzender des Personalausschusses	1952	22.11.2007	15.09.2017
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA Vorsitzende Vorsitzende des Personalausschusses	1969	15.09.2017	o. GV 2022
HR DI Robert MÜLLER Stellvertreter des/der Vorsitzenden Stellvertreter ,den/der Vorsitzenden des Personalausschusses	1956	22.03.2007	o. GV 2022
Dr. Christian KONZETT Mitglied	1950	22.03.2007	o. GV 2022
Dr. Klaus SCHIERHACKL Mitglied	1968	22.11.2007	o. GV 2022
Roman GRÜNERBL Vorsitzender des Betriebsrats	1966	19.02.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Bernhard MAYR Betriebsrat	1974	19.02.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2017 hat für das Geschäftsjahr 2017 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzende/-r	2.250,00 Euro	150,00 Euro
Stellvertreter	1.850,00 Euro	150,00 Euro
Mitglied	1.500,00 Euro	150,00 Euro

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2017 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 4.300 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Maut Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2017 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Frau Mag.^a Gabriele Lutter und Herrn Ing. Mag. Bernd Datler.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Mag. ^a Gabriele LUTTER	1962	01.03.2013	28.02.2018
Ing. Mag. Bernd DATLER	1973	17.11.2009	28.02.2023

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Mag. ^a Gabriele LUTTER:	Aufsichtsratsmitglied via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft m.b.H. Mitglied des Vorstands der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) Aufsichtsratsvorsitzende der Steiermarkbahn Transport und Logistik GmbH Aufsichtsratsvorsitzende der Steiermarkbahn und Bus GmbH
------------------------------------	--

Diese Funktionen sind von der Gesellschafterin bzw. vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Mag. ^a Gabriele LUTTER	Ing. Mag. Bernd DATLER
Mauteinhebung und Vertrieb	Systembetrieb
Enforcement	Systementwicklung
Kundenmanagement	Telematische Dienste
Corporate Services: • Human Resources • Controlling	Zahlungsverkehr

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Maut Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist. Die fixen Bezüge von Frau Mag.^a Gabriele Lutter sind höher, da sie auf die AG-seitige Einzahlung in die Pensionskasse verzichtet.

Name	Fixe Bezüge 2017 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2017 brutto	Sachbezüge jährlich
Mag. ^a Gabriele LUTTER	159.500,00 Euro	34.650,00 Euro	8.242,00 Euro
Ing. Mag. Bernd DATLER	145.000,00 Euro	34.650,00 Euro	8.265,00 Euro

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2017 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Maut Service GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Klaus SCHIERHACKL Vorsitzender Vorsitzender des Personalausschusses	1968	28.03.2011	o. GV 2021
DI Alois SCHEDL Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	1952	28.03.2011	14.09.2017
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA Stellvertreterin des Vorsitzenden Stellvertreterin des Vorsitzenden des Personalausschusses	1969	14.09.2017	o. GV 2022
MR ⁱⁿ Mag. ^a Karin STANGER-HEROK Mitglied	1963	11.12.2013	o. GV 2018
Mag. ^a Christa BOCK Mitglied	1972	01.02.2017	o. GV 2022
Mag. ^a Ursula ZECHNER Mitglied	1968	20.09.2016	17.11.2017
Peter SCHGAGULER Betriebsrat	1978	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Gabriele STRASSNIGG Vorsitzende des Betriebsrats	1962	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. Otto WÖCHTL Betriebsrat	1955	17.08.2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2017 hat für das Geschäftsjahr 2017 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	2.250,00 Euro	150,00 Euro
Stellvertreter/-in	1.850,00 Euro	150,00 Euro
Mitglied	1.500,00 Euro	150,00 Euro

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2017 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 6.100 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Commercial Services GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2017 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI (FH) René Moser, MBA, und Herrn Dr. Anton Sieber.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Anton SIEBER	1965	01.04.2008	unbefristet
DI (FH) René MOSER, MBA	1979	01.10.2015	unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI (FH) René MOSER, MBA:

Mitglied des Board of Directors der International Bridge, Tunnel und Turnpike Association (IBTTA)

Diese Funktion ist von der Gesellschafterin genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

DI (FH) René MOSER, MBA	Dr. Anton SIEBER
Corporate Affairs	Geschäftsfeld Beratung
Human Resources	Geschäftsfeld Betrieb
Risikomanagement	Interne Organisation
Marketing/Kommunikation	Kaufmännische Betreuung/Controlling
	Sales of Components

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführer der ASFINAG Commercial Services GmbH üben die Geschäftsführertätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführer keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG Commercial Services GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

ASFINAG European Toll Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2017 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Frau Mag.^a Gabriele Csoklich und Herrn Dr. Hubert Resch.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Mag. ^a Gabriele CSOKLICH	1964	12.03.2010	unbefristet
Dr. Hubert RESCH	1969	10.05.2012	unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

keine

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt

Mag. ^a Gabriele CSOKLICH	Dr. Hubert RESCH
Internationale Vignettenabrechnung	Internationale (elektronische) Mautabrechnung (z. B. EasyGo+)
Rechnungswesen und Controlling	

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsführer der ASFINAG European Toll Service GmbH üben die Geschäftsführertätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinnngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG European Toll Service GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

Genderaspekte in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat

Die ASFINAG Gruppe gewährleistet Chancengleichheit und Gleichbehandlung, und zwar ungeachtet der ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, des Alters, des Geschlechts, des Bildungs- und Berufshintergrunds, der Religion, der Staatsangehörigkeit, der sexuellen Ausrichtung, der sozialen Herkunft und der politischen Einstellung. In diesem Zusammenhang arbeitet die ASFINAG im Rahmens des Projekts „Diversity“ an entsprechenden Weiterentwicklungen. Insbesondere hinsichtlich des Frauenanteils wird in den Ausschreibungen für Vorstands- und Geschäftsleitungspositionen auf das Gleichbehandlungsgesetz verwiesen, die Ausschreibungen richten sich somit gleichermaßen an Frauen und Männer. Die ASFINAG ist bemüht, den Frauenanteil zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein. Die §§ 11b und 11c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes werden bei Vorstands- und Geschäftsleitungsausschreibungen sinngemäß angewendet. Unter den dort angeführten Voraussetzungen werden Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Bewerber, bei der Aufnahme bzw. Betrauung mit der Funktion bevorzugt.

In der folgenden Tabelle wird der Frauenanteil in den Geschäftsleitungen und Überwachungsorganen getrennt pro Gesellschaft dargestellt. Obwohl besonderes Augenmerk auf Genderaspekte gelegt wird, ergibt sich ein hoher Männeranteil aufgrund historisch gewachsener Strukturen und der sehr techniklastigen Inhalte und Tätigkeitsfelder in den jeweiligen Gesellschaften.

Die Berechnung des Frauenanteils im Überwachungsorgan wurde hinsichtlich der Kapitalvertreter errechnet, da die Arbeitnehmervertreter vom Betriebsrat entsandt werden und das Unternehmen und der Eigentümer keinen Einfluss auf diese Entsendung haben.

	Frauenanteil Geschäftsleitung per 31.12.2017	Frauenanteil Überwachungsorgan per 31.12.2017	Frauenanteil Prüfungsausschuss per 31.12.2017	Frauenanteil Präsidial- bzw. Personalausschuss per 31.12.2017
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	50,00 %	25,00 %	25,00 %	0,00 %
ASFINAG Bau Management GmbH	0,00 %	66,67 %	kein Prüfungsausschuss	50,00 %
ASFINAG Service GmbH	0,00 %	10,00 %	25,00 %	50,00 %
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	0,00 %	25,00 %	kein Prüfungsausschuss	50,00 %
ASFINAG Maut Service GmbH	50,00 %	75,00 %	kein Prüfungsausschuss	50,00 %
ASFINAG Commercial Services GmbH	0,00 %	kein Überwachungsorgan	kein Prüfungsausschuss	kein Präsidial- bzw. Personalausschuss
ASFINAG European Toll Service GmbH	50,00 %	kein Überwachungsorgan	kein Prüfungsausschuss	kein Präsidial- bzw. Personalausschuss

D&O-Versicherung

Für sämtliche Geschäftsleitungs- und Aufsichtsratsmitglieder in der ASFINAG-Gruppe besteht eine D&O-Versicherung.

Abweichungen in der ASFINAG Gruppe

Punkt 11.6.6: Aufgrund der Organisationsstruktur und aus Wirtschaftlichkeitsüberlegungen sind die Vorstände der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft auch Aufsichtsräte in den Tochtergesellschaften, sodass Mitglieder der Aufsichtsräte auch gleichzeitig Mitglieder der jeweiligen Gesellschafterversammlung sind. Diese Personalunion ist aktienrechtlich zulässig und ein für Konzerne anerkanntes und übliches Steuerungsinstrument. Der Beschluss zur Entlastung und Vergütung der Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften ist durch den Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft zu genehmigen. Dies wurde in den Geschäftsordnungen für die Organe der ASFINAG Gruppe entsprechend verankert.

Punkt 12 und Punkt 15: Wie bereits oben ausgeführt erstellt die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit ihrer Organisationsstruktur und Punkt 15.1.4 des B-PCGK folgend einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht für sämtliche Gesellschaften der ASFINAG Gruppe und veröffentlicht diesen auf der ASFINAG Homepage. Die Tochtergesellschaften der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft betreiben keine eigenen Homepages.

Externe Überprüfung

Gemäß Punkt 15.5 wurde im Geschäftsjahr 2017 eine externe Überprüfung der Einhaltung der Regelungen des Kodex durch die KPMG Advisory GmbH durchgeführt. Die vollständige Umsetzung und Einhaltung der Vorgaben wurde attestiert, über die in diesem Bericht verpflichtend dargestellte hinausgehende Abweichungen bestehen nicht.

Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum B-PCGK

Zur durchgeführten Evaluierung erklären der Vorstand und der Aufsichtsrat:

„Der B-PCGK wird seit dem Geschäftsjahr 2013 in der ASFINAG Gruppe angewandt und nach Maßgabe der oben angeführten Erläuterungen eingehalten, wobei bereits in den Jahren 2011 bis 2013 die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex freiwillig eingehalten wurden. Die Abweichungen von den Kodex-Regeln ergeben sich vor allem aus der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe und sind entsprechend erklärt und begründet worden.

Die Anwendung des B-PCGK hat für die ASFINAG einen sehr hohen Stellenwert und bildet einen wesentlichen Baustein im Hinblick auf die Stärkung des Vertrauens des Eigentümers, der Geschäftspartner, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen.

Wie einleitend berichtet, hat sich die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft ob der besonderen Organisationsstruktur entschieden, für die gesamte Gruppe einen gemeinsamen Bericht zu erstellen. Konsequenterweise wird diese Entsprechenserklärung somit auch von Vorstand und Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft für alle Gesellschaften innerhalb der ASFINAG Gruppe abgegeben.“

Vorstand und Aufsichtsrat e. h.